

SCHOOLS OF DESIGN

Auktion 160 A · 7. Dezember 2021





SCHOOLS OF DESIGN

AUKTION 160 A

DIENSTAG, 7. DEZEMBER 2021

15 UHR

VORBESICHTIGUNG: THERESIENSTR. 60

Donnerstag	2.12.	10 - 18 Uhr
Freitag	3.12.	10 - 18 Uhr
Samstag	4.12.	13 - 17 Uhr
Sonntag	5.12.	13 - 17 Uhr
Montag	6.12.	10 - 18 Uhr

QUITTENBAUM Kunstauktionen GmbH

Geschäftsführer: Askan Quittenbaum
Theresienstraße 60 · D-80333 München
Tel. (+49) 89-27 37 02 10
Fax (+49) 89-27 37 02 122
E-Mail info@quittenbaum.de
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15-18 Uhr
und nach Vereinbarung



Mitglied der Initiative
Datenbank
kritischer Werke



Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.

All catalogue entries are
available in English at
quittenbaum.com or scan code



Unter dem Titel Schools of Design versteigern wir zum Jahresende mittlerweile seit fast 20 Jahren eine Auswahl besonderer Objekte. Wir zeichnen in regionaler Gliederung die Entwicklung des Schaffens von Architekten und Entwerfern nach.

Der Jugendstil war eine internationale Bewegung mit großen ästhetischen Gemeinsamkeiten aber auch regionalen Besonderheiten. So widmen wir uns im ersten Kapitel dem deutschen Jugendstil und präsentieren eine ganze Anzahl von Arbeiten des belgischen Künstlers Henry van de Velde, der seinen Durchbruch als Architekt und Gestalter von Inneneinrichtungen in Deutschland hatte. Ebenso wie van de Velde wurde der niederländische Entwerfer Johannes Lauweriks von Karl-Ernst Osthaus wiederholt beauftragt und gefördert. Einige zum Teil hochbedeutende Silberarbeiten aus dieser Auktion stammen - wie auch das Mobiliar von van de Velde - aus der Osthaus-Verwandschaft, der Familie Colman. Aus gleicher Provenienz stammt das silberne Kaffee- und Teeservice des wichtigsten Wiener Protagonisten dieser Epoche. Josef Hoffmann kreierte den Entwurf um 1920 - ein Foto der Familie Colman mit dieser Rarität ist noch erhalten (siehe S. 30). Im Kapitel Bauhaus bieten wir die erste Version des äußerst seltenen Lattenstuhls mit Vierkanthölzern von Marcel Breuer an. Es ist das zweite und letzte Exemplar aus der Provenienz wie jenes, das wir am 29. Juni 2021 versteigerten. Ebenfalls am Bauhaus Weimar entstand 1924 in der Metallwerkstatt eine der ersten Bauhaus-Arbeiten Marianne Brandts. Der nur aus Zylindern und Kreisen gestaltete Kippaschenbecher aus Bronze und Nickelsilber folgt den Idealen des Bauhaus Formmeisters Laszlo Moholy-Nagy.

Beim Nachkriegsdesign geben die Kapitel Italien, Skandinavien und Frankreich den Ton an. In diesem Teil der Auktion präsentieren wir unter anderem besondere Leuchtenentwürfe, die die unterschiedlichen ästhetischen und technischen Ansätze gegenüberstellen. Vom französischen Leuchtenkünstler Serge Mouille sind zwei Wand- und eine Tischleuchte in der Auktion. Seine skulpturalen schwarzen 'Leuchtkapseln' stehen im deutlichen Gegensatz zu Poul Henningsens berühmter Artischocke mit den vielen Kupferblättern oder Enzo Maris Stehleuchte 'Polluce', die die Glühbirne lediglich durch eine Milchglaskugel kaschiert. Das Thema Leuchten wird dann gegen Ende des Katalogs noch einmal mit Arbeiten aus den 1970er Jahren von Ingo Maurer, sowie aus den 1980ern von Mario Botta und einem 'Leuchtregal' aus den 90ern von Andrea Branzi beleuchtet.

Der Bogen des deutschen Designs wird in dieser Auktion besonders ausführlich gespannt. Nach Jugendstil, Bauhaus und Ulmer Schule präsentieren wir einige Arbeiten der Gruppe Pentagon aus den 1980er Jahren. Auch der Künstler und Designer Rolf Sachs ist mit zwei seltenen Arbeiten aus den 2000er Jahren präsent, sowie zwei Stühle von Stefan Diez aus der ersten Post-Produktions-Serie der Galerie Schellmann.

Und wir freuen uns sehr, dass uns das Designbüro Stefan Heiliger eine Auswahl von acht Sitzmöbeln für die Auktion zur Verfügung gestellt hat. Fünf Prototypen und drei Serienstücke dokumentieren das Schaffen des Sohnes des berühmten Bildhauers Bernd Heiliger von 1980 bis 2002. Wir finden es besonders reizvoll Prototypen zu zeigen, also Objekte, die genau so nicht oder nur in veränderter Form tatsächlich in Serie gegangen sind. Auf diese Art werden einem ganz plastisch die Herausforderungen des Entwerfers vor Augen geführt.

1

Otto Eckmann
Pfeilerbehang 'Fünf Schwäne', 1896/97

Baumbestander Bachlauf mit fünf schwimmenden Schwänen. 241 x 98 cm. Ausführung: Scherrebeker Kunstwebschule, Scherrebek. Wolle, polychrom gefärbt, gewebt, auf Baumwolle. Bez.: Künstlersignet, Werkstatt-signet.

Vereinzelte Reparaturen.

Kat. Jugendstil, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Karlsruhe 1987, Nr. 32 und Umschlag.

€ 12.000 - 16.000

Der **Pfeilerbehang** gehört zu den bekanntesten Werken **Otto Eckmanns** und der Scherrebeker Kunstwebschule. Bereits 1898 sicherte Justus Brinckmann ein Exemplar für das Hamburgische Museum. Viele weitere Institutionen sollten folgen. In zahlreichen Ausstellungen vertreten und in vielen Zeitschriften und auch anderen Publikationen abgebildet, wurden die 'Fünf Schwäne' zu einer Inkunabel des Jugendstils.

“Die schlanken Proportionen des Teppichs, das Motiv der Schwäne, die Komposition aus den rhythmisch gruppierten Baumstämmen und den bewegten Linien des Baches entsprechen den ästhetischen Vorstellungen der Zeit wie nur wenige andere Arbeiten der dekorativen Kunst.”

(Heinz Spielmann, zit. nach dem Katalog des Badischen Landesmuseums, S. 213).





2

**Henry van de Velde
Dessertlöffel 'Modell I', 1903**

L. 19 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: 925 Mond Krone (geprägt).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst,
Leipzig 2009, S. 296.

€ 2.000 - 3.000



3

**Henry van de Velde
Dessertlöffel 'Modell I', 1903**

L. 19 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: 925 Mond Krone (geprägt).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst,
Leipzig 2009, S. 296.

€ 2.000 - 3.000



4

**Henry van de Velde
Dessertgabel 'Modell I', 1903**

L. 19 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: 925 Mond Krone (geprägt).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig
2009, S. 294.

€ 900 - 1.400



5

**Henry van de Velde
Dessertgabel 'Modell I', 1903**

L. 18,9 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: 925 Mond Krone (geprägt).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst,
Leipzig 2009, S. 294.

€ 900 - 1.400



Kat.-Nr. 2-13



6

6

Henry van de Velde
Dessertmesser 'Modell I', 1903

L. 22,1 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 925 Mond Krone, ROSTFREI (geprägt).
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 297.

€ 1.600 - 2.200



7

7

Henry van de Velde
Dessertmesser 'Modell I', 1903

L. 22 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 925 Mond Krone, ROSTFREI (geprägt).
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 297.

€ 1.600 - 2.200



8

8

Henry van de Velde
Spargelheber 'Modell I', 1903

L. 24 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber. Bez.: Mond Krone, 875, Künstlersignet, 1299 (geprägt).
Modell aus dem Silbergeschenk für den Großherzog Wilhelm Ernst zu Sachsen.
Provenienz: Familie Colsman.
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 341.

€ 2.000 - 3.000



9

9

Henry van de Velde
Cremelöffel 'Modell I', 1903/04

L. 17,3 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber. Bez.: 84, Künstlersignet, französische Importpunze (geprägt).
Ausführung wohl für den französischen Botschafter in Moskau (vgl. Föhl/Neumann, Bd. I, S. 276).
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 292.

€ 1.600 - 2.200

10

Henry van de Velde
Fischessmesser 'Modell I', 1905/06

L. 20,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: Künstlersignet, 84, französische Importpunze (undeutlich, geprägt).

Ausführung wohl für den französischen Botschafter in Moskau (vgl. Föhl/Neumann, Bd. I, S. 276).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 309.

€ 2.500 - 3.500

11

Henry van de Velde
Fischessmesser 'Modell I', 1905/06

L. 20,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: Künstlersignet, 84, französische Importpunze (undeutlich, geprägt).

Ausführung wohl für den französischen Botschafter in Moskau (vgl. Föhl/Neumann, Bd. I, S. 276).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 309.

€ 2.500 - 3.500

12

Henry van de Velde
Fischessgabel 'Modell I', 1905/06

L. 17,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber. Bez.: 84, Künstlersignet, französische Importpunze (undeutlich) (geprägt).
Ausführung wohl für den französischen Botschafter in Moskau (vgl. Föhl/Neumann, Bd. I, S. 276).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 306/307.

€ 1.800 - 2.400

13

Henry van de Velde
Fischessgabel 'Modell I', 1905/06

L. 17,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber. Bez.: 84, Künstlersignet, französische Importpunze (undeutlich) (geprägt).
Ausführung wohl für den französischen Botschafter in Moskau (vgl. Föhl/Neumann, Bd. I, S. 276).

Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 306/307.

€ 1.800 - 2.400



14

Henry van de Velde
Tisch, um 1904

H. 73 cm, Ø 83 cm. Mahagoni, geschnitzt.

Provenienz: Familie Colsman.

Hüter, Henry van de Velde, Berlin 1967, S. 71; vgl.
Pecher, Henry van de Velde, Bd. 1, München 1981,
S. 260, Nr. 1355.

€ 9.000 - 12.000

Adalbert Colsman und seine Schwester Gertrud entstammten einer bedeutenden Textil-Dynastie im heutigen Velbert, in der Nähe von Essen. Gertrud hatte 1899 den Unternehmer Karl Ernst Osthaus geheiratet. Bekanntermaßen sollte Henry van de Velde bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs zahlreiche Entwürfe für das Ehepaar Osthaus liefern und auch das heutige Folkwang-Museum in Hagen gestalten. Adalbert Colsman stand seinem Schwager in seiner Begeisterung für zeitgenössische Kunst und Kunsthandwerk in nichts nach. So verwundert es nicht, dass er, 1914, anlässlich seiner eigenen Vermählung mit Thilda, die Einrichtung des gemeinsamen Hauses ebenfalls bei dem Belgier bestellte.

Ein weiterer Künstler aus dem Osthaus-Zirkel, von dem Colsman einige teils hoch bedeutende Arbeiten erwarb, war der niederländische Entwerfer J. L. M. Lauweriks, der zusammen mit Frans Zwollo der Hagener Silberschmiede vorstand. Die Katalog-Nummern 8, 14, 18 bis 23, 26 bis 31, 33 bis 47, 57 und 63 stammen aus dem Nachlass Familie Colsman.







15
Henry van de Velde
Unterteller 'Peitschenhieb', 1903-04

Ø 18,5 cm. Ausführung: KPM Meissen, vor 1924. Porzellan, weiß, glasiert, blaue Unterglasur. Bez.: Knopfschwerter (blau, unter Glasur, zweifach gestrichen), Künstlersignet, 69, K2 (geprägt). Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. III, Weimar 2016, S. 454.
€ 650 - 850



16
Henry van de Velde
Unterteller 'Peitschenhieb', 1903-04

Ø 18,3 cm. Ausführung: KPM Meissen, vor 1924. Porzellan, weiß, glasiert, blaue Unterglasur. Bez.: Knopfschwerter (blau, unter Glasur, zweifach gestrichen), Künstlersignet, 69 K2 (geprägt).
€ 650 - 850

17
Henry van de Velde
Unterteller 'Peitschenhieb', 1903-04

Ø 18,4 cm. Ausführung: KPM Meissen, vor 1924. Porzellan, weiß, glasiert, blaue Unterglasur. Bez.: Knopfschwerter (blau, unter Glasur, zweifach gestrichen), Künstlersignet, 69, K2 (geprägt).
€ 650 - 850

18
Henry van de Velde
EBmesser 'Modell II', 1905/06

L. 21 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahl_klinge. Bez.: 800, Künstlersignet (geprägt). Klinge ersetzt. Besitzerinitialen AC. Provenienz: Familie Colsman. Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 421.
€ 300 - 400



19
Henry van de Velde
EBmesser 'Modell II', 1905/06

L. 19,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 800, Künstlersignet (geprägt). Besitzerinitialen AC. Provenienz: Familie Colsman.
€ 300 - 400

20
Henry van de Velde
EBmesser 'Modell II', 1905/06

L. 19,6 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 800, Künstlersignet (geprägt). Besitzerinitialen AC. Provenienz: Familie Colsman.
€ 300 - 400

21
Henry van de Velde
Dessertmesser 'Modell II', 1905/06

L. 18,5 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 800, Künstlersignet (undeutlich, geprägt). Besitzerinitialen AC. Provenienz: Familie Colsman. Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst, Leipzig 2009, S. 416.
€ 300 - 400

22
Henry van de Velde
Dessertmesser 'Modell II', 1905/06

L. 18,6 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber, Stahlklinge. Bez.: 800, Künstlersignet (geprägt). Besitzerinitialen AC. Provenienz: Familie Colsman.
€ 300 - 400



18



19



20



21



22



23

23

**Henry van de Velde
Zwei Teelöffel 'Modell II', 1905/06**

L. 14-14,2 cm. Ausführung: Koch & Bergfeld, Bremen. Silber.
Bez.: Künstlersignet, 800 Mond Krone (geprägt).
Besitzerinitialen AC.
Provenienz: Familie Colsman.
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. I, Metallkunst,
Leipzig 2009, S. 450.
€ 400 - 500

24

**Henry van de Velde
Teetasse mit Unterteller, um 1906**

H. 5,4 cm. Ausführung: Beyer & Bock, Rudolstadt-Volkstedt.
Porzellan, weiß, glasiert, Golddekor, Trapez mit Volute. Bez.: 656
(geprägt).
Föhl/Neumann, Henry van de Velde, Bd. III, Weimar 2016, S. 481.
€ 300 - 400



24

25

**Henry van de Velde
Teetasse mit Unterteller, um 1906**

H. 5,4 cm. Ausführung: Beyer & Bock, Rudolstadt-Volkstedt.
Porzellan, weiß, glasiert, Golddekor, Trapez mit Volute. Bez.: 656
(geprägt).
€ 300 - 500



25



26



28



27

26

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks
Serviettenring, 1910-14**

H. 4,9 cm. Ausführung: Hagener Silberschmiede. Silber, Türkis-Matrix. Bez.: Mond Krone, Werkstattsignet, 900 (geprägt).

Provenienz: Familie Colsman.

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en sijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 109, Nr. 75.

€ 500 - 600

27

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks
Nautiluspokal, 1910-14**

Auf vegetabilem Fuß mit teilweise offen gearbeiteter Schale. H. 32,2 cm. Ausführung: Hagener Silberschmiede. Silber, Nautilus. Bez.: HAGENER SILBERSCHMIEDE, LMLAUWERIKS, Mond Krone 900, F.ZWOLLO, Werkstattsignet (geprägt).

Provenienz: Familie Colsman.

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en sijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 111, Nr. 74.

€ 3.000 - 4.000

28

**Frans Zwollo, Hagener Silberschmiede
Kleines Tablett, 1910-14**

Vierpassig. 22,8 x 18,5 cm. Silber. Bez.: Werkstattsignet, Mond Krone 900, HAGENER SILBERSCHMIEDE (geprägt).

Provenienz: Familie Colsman.

€ 700 - 800

29

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks
Vase, 1910-14**

Gerader Korpus, kanneliert mit weitem, umgeschlagenem Mündungsrand. H. 11 cm. Ausführung: Hagener Silberschmiede. Silber. Bez.: 900 LMLAUWERIKS, Mond Krone, Werkstattsignet, F.ZWOLLO (geprägt). Provenienz: Familie Colsman.

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 111, Nr. 73.

€ 1.200 - 1.400

30

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks
Konfektschale, 1913**

Spiralförmig oval. H. 17 cm, 21,8 x 12,6 cm. Ausführung: Hagener Silberschmiede. Silber. Bez.: LMLAUWERIKS, F.ZWOLLO, Werkstattsignet, HAGENER SILBERSCHMIEDE, Mond Krone, 900 (geprägt). Provenienz: Familie Colsman.

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 111, Nr. 67.

€ 2.500 - 3.000



Karl Ernst Osthaus, Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks, Frans Zwollo sen. und die Hagener Silberschmiede

„Vor kurzer Zeit habe ich mit dem (...) vorzügliche(n) Amsterdamer Silberschmied Franz (!) Zwollo eine Silberschmiede in Hagen gegründet. Unsere Absicht ist, von unseren besten Künstlern entworfene Geräte in Treib- und Ziselier-Arbeit vollendet auszuführen und dadurch in Deutschland ein Institut zu schaffen, das etwa der Wiener Werkstätte gleichartig werden soll.“¹ so schrieb der Kunstmäzen und Gründer des Folkwang-Museums Karl-Ernst Osthaus an den Künstler Rudolf A. Schröder (zitiert nach: Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 53, Brief vom 12.3.1910).

Karl-Ernst Osthaus, der selbst Philosophie und Kunstgeschichte studiert hatte, war mit vielen zeitgenössischen Künstlern und Architekten befreundet. Er war bestrebt, in seiner Heimatstadt Hagen im damaligen Preußen einen Gegenpol zum die Gegenwartskunst dominierenden Berlin zu schaffen.¹ Eine Künstlerkolonie sollte entstehen, die mit den bereits bestehenden in allen Bereichen mithalten konnte.² Bereits 1909 gelang es ihm, den Architekten, Designer, Grafiker und Schriftsteller Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks für das Kgl. Preußische Handfertigkeitssseminar in Hagen zu gewinnen.³, das dritte seiner Art in Deutschland neben Berlin und Leipzig.¹ Der Niederländer war bereits 1904 auf Einladung von Peter Behrens nach Deutschland gekommen und unterrichtete an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. Er war es auch, der Frans Zwollo sen. und Osthaus miteinander bekannt machte. Mit dem in Amsterdam geborenen Frans Zwollo verband ihn eine langjährige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Silber- und Goldschmiede und ein gemeinsames Interesse an der Theosophie. Mit Lauweriks und Frans Zwollo an der Spitze nahm die Hagener Silberschmiede ihre Arbeit auf. Lauweriks zeichnete für die meisten Ideen verantwortlich, jedoch wurden auch – wenige – Entwürfe anderer Künstler ausgeführt. Gleich bei der ersten Teilnahme an einer internationalen Ausstellung, der Weltausstellung in Brüssel 1910, erhielt die Werkstatt eine silberne Medaille. Während ihres Bestehens wurde die Hagener Silberschmiede von der Kritik gefeiert, jedoch blieb der finanzielle Erfolg aus. Lauweriks und Zwollo sen. wurden, neben einem Salär durch ihre Lehrtätigkeit am Handfertigkeitssseminar, beide von K.-E. Osthaus selbst bezahlt. Dies und die Tatsache, dass sich Zwollo zunehmend in seiner Kreativität eingeschränkt fühlte, und sicherlich durch Ausbruch des Ersten Weltkrieges beschleunigt, führte zur Schließung der Werkstatt nach dem letzten Auftritt auf der Deutschen Werkbundausstellung 1914 in Köln.

Viele Werke der Hagener Silberschmiede blieben so im Besitz der Familie Osthaus, ihrer Verwandten und Nachkommen.⁵

1 Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 57.

2 Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 50.

3 <https://rkd.nl/en/explore/artists/88902>

4 Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 56.

5 Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 61.



31

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks
Ziborium, 1912**

Blütenkuppe auf mehrfach abgesetztem Balusterschaft mit gratigem Hohlfuß, spitz zulaufender, blütenförmiger Deckel mit dreieckigem Griff. H. 35,3 cm. Ausführung: Hagener Silberschmiede. Silber, vier blaue Opale. Nicht bez.

Provenienz: Familie Colsman.

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982, S. 106, Nr. 52.

€ 8.000 - 12.000

32

**Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks; Frans Zwollo
Fachliteratur Hagener Silberschmiede**

Ausst.-Kat. Frans Zwollo sr. en zijn tijd, Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam 1982

Provenienz: Familie Colsman.

Abbildung im Internet.

€ 70 - 90



33

Henry van de Velde
Gewehrschrank / Vitrinenschrank, um 1914

H. 195 x 125 x 45 cm.

Mahagoni, Glas, Messing.

Mit Mulde und Halterung für fünf Gewehre,
alternativ mit einlegbaren Holzregalböden.

Provenienz: Familie Colsman.

Vgl. DKD XXXI (1912), S. 144, Einrichtung Curt Hermann.

€ 9.000 - 12.000





34

**Henry van de Velde
Regalschrank, um 1914**

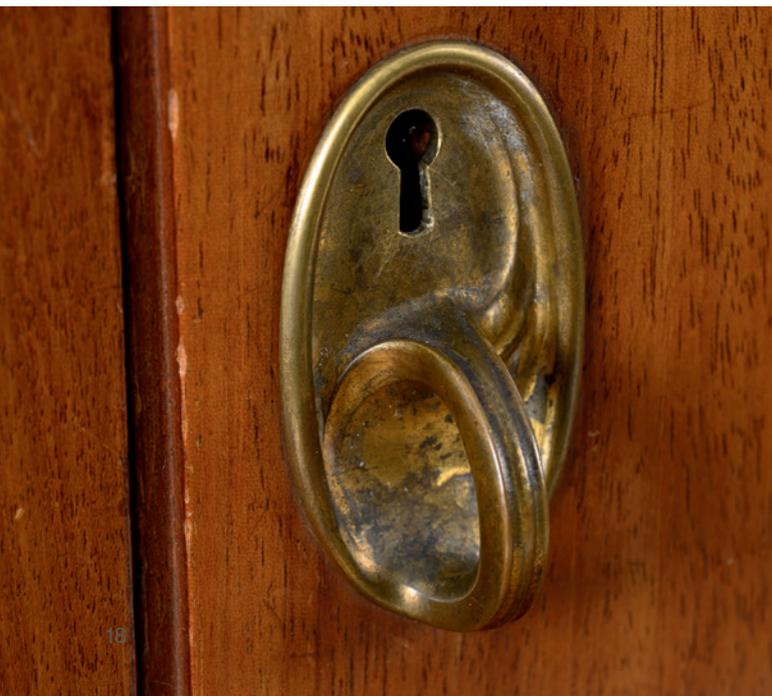
H. 244 x 210 x 85 cm.

Mahagoni, Messing.

Provenienz: Familie Colsman.

Vgl. DKD XXXI (1912), S. 144, Einrichtung Curt Hermann.

€ 9.000 - 12.000







35

35
Henry van de Velde
Stuhl, um 1914

H. 93 x 49,5 x 50,5 cm. Mahagoni, geschnitzt, blauer Wollbezug.
Provenienz: Familie Colsman.

Der Entwurf zu diesem Stuhl befindet sich in den Henry van de Velde-Archiven in der École nationale supérieure des arts visuels de La Cambre.

€ 1.200 - 1.400



36

36
Henry van de Velde
Stuhl, um 1914

H. 93,2 x 49 x 50,5 cm. Mahagoni, geschnitzt, blauer Wollbezug.
Provenienz: Familie Colsman.

Der Entwurf zu diesem Stuhl befindet sich in den Henry van de Velde-Archiven in der École nationale supérieure des arts visuels de La Cambre.

€ 1.200 - 1.400



37

37

**Henry van de Velde
Armlehnstuhl, um 1914**

H. 96 x 64,5 x 65 cm. Mahagoni, geschnitzt,
blauer Wollbezug.

Provenienz: Familie Colsman.

€ 4.000 - 5.000

38

**Henry van de Velde
Armlehnstuhl, um 1914**

H. 95,8 x 64,8 x 64 cm. Mahagoni, geschnitzt,
blauer Wollbezug.

Provenienz: Familie Colsman.

€ 4.000 - 5.000



38

39

**Genossenschaft Pan
PAN, 1. Jahrgang 1895/96, Bd. 1**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 1. Jahrgang 1895/96. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Felicien Rops, Anders Zorn, Max Klinger, Hans Thoma, Franz Stuck, Otto Eckmann, Steinlen u.a.

€ 800 - 1.200

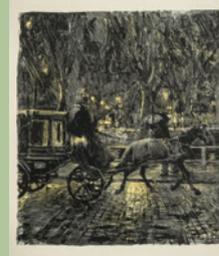


40

**Genossenschaft Pan
PAN, 2. Jahrgang 1896, Bd. 1**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 2. Jahrgang 1896, Bd. 1. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Max Liebermann, Walter Leistikow, Ludwig von Hofmann, Max Klinger, Hans Unger u.a.

€ 800 - 1.200

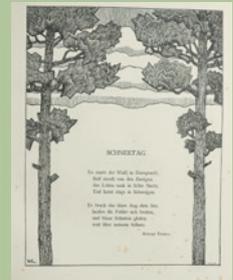


41

**Genossenschaft Pan
PAN, 2. Jahrgang 1896/97, Bd. 2**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, II. Jahrgang 1896/97, Bd. 2. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Wilhelm Volz, Kampmann, Bernhard Pankok, Otto Eckmann, Hans Thoma, Karl Köpping, Artur Illies u.a.

€ 800 - 1.200



42

**Genossenschaft Pan
PAN, 3. Jahrgang 1897, Bd. 1**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, III. Jahrgang 1897, Bd. 1. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Walter Leistikow, Ludwig von Hoffmann, Wilhelm Leibl, Max Liebermann, Felix Hollenberg u.a.

€ 800 - 1.200



43

**Genossenschaft Pan
PAN, 3. Jahrgang 1897/98, Bd. 2**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, III. Jahrgang 1897/98, Bd. 2. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Emil Orlik, Auguste Rodin, Karl Köpping, Theodora Onasch, Henri Héran u.a.

€ 800 - 1.200





Provenienz: Familie Colzman.



44

**Genossenschaft Pan
PAN, 4. Jahrgang 1898, Bd. 1**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 4. Jahrgang, 1898, Bd. 1. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Paul Signac, Henry van de Velde; Walter Leistikow; Peter Behrens u.a.
€ 800 - 1.200



45

**Genossenschaft Pan
PAN, 4. Jahrgang 1898/99, Bd. 2**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 4. Jahrgang 1898/99, Bd. 2. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Hans von Volkmann, G. Kampmann u.a.
€ 800 - 1.200



46

**Genossenschaft Pan
PAN, 5. Jahrgang 1899, Bd. 1**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 5. Jahrgang 1899, Bd. 1. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Käthe Kollwitz u.a.
€ 800 - 1.200



47

**Genossenschaft Pan
PAN, 5. Jahrgang 1899-1900, Bd. 2**

Genossenschaft Pan (Hrsg.), PAN, 5. Jahrgang 1899/1900. Gebundene Ausgabe. Verlag F. Fontane & Co., Berlin. Mit Originalgraphiken von Gustav Kampmann, Max Liebermann, Peter Behrens, Aubrey Beardsley u.a.
€ 800 - 1.200



48

48

**Koloman Moser u.a.
'Ver Sacrum', 14 Hefte und das Sonderheft
'Mittheilungen', 1889-1900**

Organ der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs, Ver Sacrum, Hefte 2-3, 5/6-12 1898, Hefte 1, 3, 5, 7, 9 1899, Heft 20, 1900. Verlag Gerlach & Schenk, Wien. Mit Werken von u.a. Koloman Moser, Alphonse Mucha, Joseph-Maria Olbrich.

Deutliche Gebrauchsspuren.

€ 900 - 1.200



49

49

**Carl Otto Czeschka
Mappe 'Allerlei Gedanken in Vignettenform', 1900**

Mappe, mit Pappeinband, aus der Reihe 'Die Quelle', Band I, 1900, hrsg. Martin Gerlach, Verlag von M. Gerlach & Co., Wien und Leipzig. Umschlagentwurf, 30 z. T. mehrfarbige Tafel nach Zeichnungen von C. O. Czeschka. Vignetten je mit Signet oder Signatur des Künstlers, Blätter je mit Titel, Künstler- und Herstellerangaben.

Mappe gelöst.

Pabst, Wiener Graphik um 1900, München 1985, S. 101f., Abb. 98-100.

€ 700 - 900



50

50

**Koloman Moser
Mappe 'Flaechen Schmuck', 1901/02**

Mappe, mit Pappeinband, aus der Reihe 'Die Quelle', Band II, 1901/02, hrsg. Martin Gerlach, Verlag von M. Gerlach & Co., Wien und Leipzig. Umschlagentwurf, 30 z. T. mehrfarbige Tafel nach Zeichnungen von Koloman Moser. Je mit Titel, Künstler- und Verlagsangaben.

Vgl. Fenz, Koloman Moser, Salzburg 1984, S. 52, Taf. 7, 8.

€ 3.000 - 5.000





51

Josef Hoffmann
'Sitzmaschine', um 1905

Mit fünffach verstellbarer, scharnierter Rückenlehne. Auf halbkreisförmigen Kufen. Seiten mit eingestellten Rechteckfüllungen. H. 84-116,5 cm, 66 x 82,5-123 cm. Ausführung: J. & J. Kohn, Wien. Buchenholz und Bugholz, Wiener Geflecht.

Unterhalb der Sitzfläche und der Armstützen Kugelmotive. Rückseitig Metallstange mit Holzkugeln als Auflage für die Rückenlehnen.

Diese Variante mit Wiener Geflecht anstatt der gewürfelten Rückenlehne und dem Sitzbrett.

Die Sitzmaschine nimmt formal Bezug auf einen 1866 von Philipp Webb entworfenen 'Morris Chair'. Erstmals ausgestellt in der Halle eines kleinen Landhauses, Kunstschau Wien 1908; *Moderne Bauformen*, 1908, S. 370, reproduziert in: D. E. Ostergard, Bent Wood, S. 258; J. & J. Kohn, *Der Katalog von 1916*, Nachdruck, München 1980, S. 68, 'Moderne Salon-Lehnstühle', Nr. 669 'Rückenlehne verstellbar'; Renzi, *Il Mobile Moderno*, Mailand 2008, S. 160.

€ 7.000 - 9.000



52



52

Josef Hoffmann
Vier 'Fledermaus' Stühle und ein Tisch, 1906/07

Armlehnstühle: H. 74 x 53 x 50 cm; Tisch: H. 74,5 cm, Ø 67 cm.
 Ausführung: J. & J. Kohn, Wien und Teschen. Buchenholz, Bugholz,
 Sperrholz, Geflecht, Messingblech, Glasplatte, rosafarbenes Textil.
 Bez.: Herstellerprägung bzw. Etikett.

J. & J. Kohn, Der Katalog von 1916, Nachdruck, München 1980, S.
 38; vgl. Ausst.-Kat. Josef Hoffmann, Museum Bellerive, Zürich 1983,
 S. 114; Nr. 57, Abb. S. 58, Nr. 35.

€ 3.000 - 4.000

53

Michael Powolny oder Berthold Löffler
Zwei Vasen, um 1906

H. 22-22,2 cm. Ausführung: Gmundner Keramik. Steingut, schwarz
 auf cremeweiß glasiert. Bez.: Manufakturmarke, 12 (geprägt).

Bereibungen an der Mündung; eine Vase mit längerem Haarriss von
 der Mündung hinunter.

Frottier, Michael Powolny, Wien 1990, WV 18.

€ 800 - 1.200

53





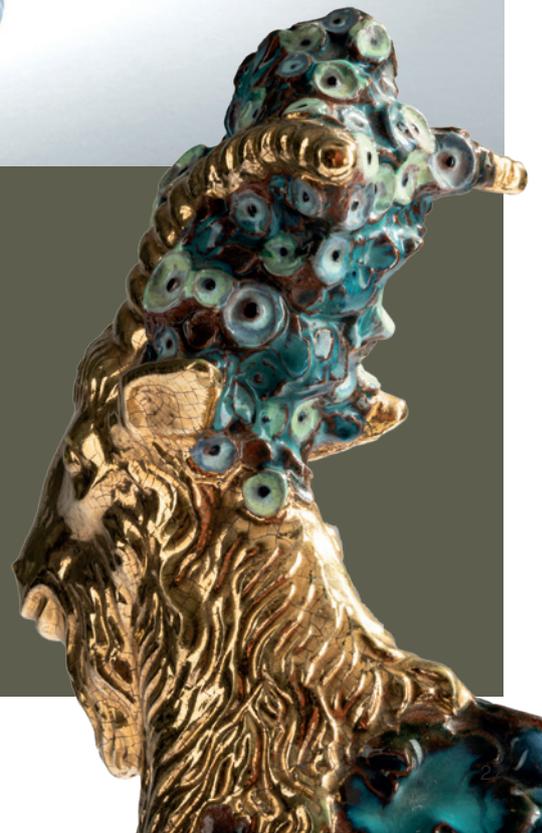
54

Michael Powolny
'Weintraubenbock', 1907-08

Der Körper nahezu vollständig verziert mit blauen Trauben, diese durchzogen mit Blütenranken, zwischen den Hörnern eine Haube aus bunten Blüten. Kopf, Mähne und Hörner vergoldet. H. 33 cm, 29 x 10 cm. Ausführung: Vereinigte Wiener und Gmundner Keramik. Majolika, vorwiegend blau, türkis und rosa auf Weiß glasiert mit Gold. Bez.: Marken der der Wiener und Gmundner Keramik (2x), Künstlersignet (undeutlich) (geprägt).

Frottier, Michael Powolny, Wien 1990, Nr. 48 mit Abb. 37, Werkverzeichnis Nr. 84.

€ 5.000 - 6.000



55

Josef Hoffmann
Flaschenbekrönung, um 1910

H. 5,4 cm. Ausführung: Wiener Werkstätte, 1910-27. Neusilber, versilbert. Bez.: WW, Künstlersignet, weitere Punze (geprägt).
€ 300 - 400



55

56

Michael Powolny oder Berthold Löffler
Cachepot, um 1910

Quadratisch. H. 11,5 cm. Ausführung: Wiener Keramik. Steingut, blau und weiß glasiert. Bez.: Manufakturmarke (geprägt). Restauriert.
€ 600 - 800



56

57

Josef Hoffmann
Zwei Flaschenbekrönungen, um 1910

H. 5,3-5,7 cm. Ausführung: Wiener Werkstätte, vor 1922. Silber, Kork. Bez.: Dianakopf, WW, Rosenmarke, JH, Signet des Silberschmieds JF (verm. Josef Festner). Bestoßen.
Ausst.-Kat. Josef Hoffmann Designs, MAK Wien, München 1992, S. 188.
€ 300 - 400



57

58

Fritzi Löw, Irene Schaschl, Maria Likarz, Dagobert Peche u.a.
Elf Mappen 'Mode Wien', 1914/15

Mappen 1-10, 12. Insgesamt 169 Blätter. Ursprünglich je 12 lose Arbeiten in Mappen mit Schutzpapier. Verschiedene Maße. Verschiedene Drucktechniken teilweise mit Pochoir auf dünnem Büttenspapier. Jede Arbeit mit jeweiliger Künstlersignatur (teilweise Silberstift). Einige Werke doppelt oder dreifach vorhanden (verschieden Farben). Mappen und Werke mit Gebrauchsspuren. Kat. Wiener Mode + Modefotografie, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, München 1984, S. 33 (Text): "Die erste Mappe wurde in hundert, alle weiteren nur in 50 Exemplaren gedruckt".
€ 1.800 - 2.800





59

59

Dagobert Peche
'Die Jagd - ein Aufstellspiel', um 1918

Zwei vollständige Bögen Papier mit Farblithographien. Nummerierte Figuren zum Ausschneiden. In Papierumschlag. Umschlag bez.: DIE JAGD EIN AUFSTELLSPIEL WIENER WERKSTÄTTE.

€ 300 - 500

60

Dagobert Peche
'Die Stadt - ein Aufstellspiel', um 1918

Sieben vollständige Bögen Papier mit Farblithographien. Nummerierte Häuser, Figuren und Bäume zum Ausschneiden. In Papierumschlag. Umschlag bez.: DIE STADT EIN AUFSTELLSPIEL WIENER WERKSTÄTTE.

Umschlag nur noch halb vorhanden.

Schweiger, Wiener Werkstätte, Wien 1982, S. 78.

€ 300 - 500

61

Wiener Werkstätte
Mappe mit fünf Textilstickerei-Proben, um 1920

Klöpplspitze mit naturweißem Baumwollfaden. 6 x 6,2-18 x 30 cm (Passepartout-Ausschnitte). Auf schwarzen Karton in ein Fotoalbum montiert. Bez.: jeweils mit Prägestempel WW WIENER WERKSTÄTTE.

€ 400 - 600

62

Ada Discher
10 Entwürfe und Skizzen für Textilien und Tapeten, 1930-35

Farbige Gouache auf Papier. 14,3 x 22,5 - 49 x 47,5 cm. 8 Werke sign. Auf größeres Papier in Passepartout mit Schutzfolie montiert. 2 Entwürfe gerahmt.

Normale Alters- und Gebrauchsspuren wie oberflächliche Bereibungen, Nadelstiche, winzige Ausrisse, Knicke, Knitterspuren.

€ 900 - 1.200



60



61



62

63

Josef Hoffmann
Kaffee- und Teeservice, um 1920

Sechs Teile. Auf ovalem Grundriss mit je vier Raffungen. Kaffeekanne, H. 21,5 cm; Teekanne, H. 17,5 cm; Sahnegießer, H. 5,5 cm; Zuckerdose, H. 13 cm; Tablett, 49,5 x 40,5 cm. Ausführung: Wiener Werkstätte, vor 1922. Silber, Palisander, Lapislazuli. Bez.: Diana-Kopf, JS, WW, Rosenmarke, Signet des Silberschmieds Alois Hoppe.

Weiteres, kleineres Tablett ergänzt. 39,7 x 30 cm. Bez.: STERLING, Werkstattmarke (verschlagen), HANDARBEIT; Rest eines Vertriebsetiketts Wuppertal. Provenienz: Familie Colsman.

€ 12.000 - 15.000



Familie Colsman um 1920.



64

**Dagobert Peche
Wandspiegel, 1922**

Rechteckig, von floraler Schnitzerei bekrönt. H. 39,5 cm, 24 x 6,2 cm.
Ausführung: wohl Max Welz und Friedrich Nerold für die Wiener Werk-
stätte. Lindenholz, geschnitzt und vergoldet, Spiegelglas.

Noever (Hrsg.), Dagobert Peche, Ostfildern 1998, S. 207, Nr. 23; Eisler,
Dagobert Peche, Wien 1925, S. 52.

€ 9.000 - 12.000 *





Marcel Breuer schuf schon als so genannter Etatgeselle in der Möbelwerkstatt am Bauhaus geniale und funktionale Entwürfe, besonders seine Kindermöbel waren sehr beliebt. Gleichzeitig kreierte er, von Gerrit Rietvelds 'Rot-Blau'-Stuhl inspiriert, mit einfachsten Mitteln (Holzlatten, auf quadratischem Grundriss lotrecht zusammengefügt und mit Stoffstreifen bezogen), ein gleichzeitig leichtes und stabiles Möbelstück, das allen ergonomischen Bedürfnissen gerecht wird. Ein Verkaufsschlager wurde der 'ti 1a' aber leider nicht: Magdalena Droste und Manfred Ludewig fanden bei ihrer Recherche heraus, dass innerhalb eines halben Jahres (Sommer 1924–März 1925) 262 Kinderstühle und 32 Kindertische produziert wurden, aber nur 26 Exemplare der Lattenstühle (Droste/Ludewig, Marcel Breuer Design, Köln 1992, S. 11).

In „Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten“, 1925, S. 29 wird der Stuhl folgendermaßen beschrieben: „Der elastische und schräge Sitz stützt den ganzen Oberschenkel. Der Rücken ist danach ebenfalls schräg und elastisch gehalten, durch zwei Gurte, die nur Schulterblätter und Kreuz - flache Teile des Rückens - berühren, das empfindliche Rückgrat frei lassen.“ (Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten, Nachdr. 1981, S. 28f.).

Wie viele der Lattenstühle den Zahn der Zeit überstanden haben, ist heute nicht bekannt und macht die wenigen überlieferten Exemplare zu absoluten Ikonen.

65

Marcel Breuer
'Lattenstuhl ti 1a', 1924

H. 92,3 x 56 x 58,8 cm; Lattenstärke: 2,4 x 5,4 cm; Vierkante: 3,9 x 3,9 cm.

Bauhaus Weimar, 1924/25.

Kirschholzlatten und Vierkanthölzer, dunkel gebeizt, grauer, grober Textilbezug.

Bez.: zwei Papieretiketten: Eigentum R. Probst, 6., Schlagstempel VI.

Erste Version mit Beinen aus Vierkanthölzern.

Provenienz: Dieser Lattenstuhl stammt ebenso wie das Exemplar, das bei QUITTENBAUM am 29. Juni 2021 versteigert wurde, aus dem Kunsthandel Dresden; davor Privatbesitz Dresden (Nachlass einer alten Dame), davor Rudolf Probst (Etiketten auf der Unterseite des Stuhles).

Droste/Ludewig, Marcel Breuer Design, Köln 1992, S. 6ff., S. 46f.; Bauhaus-Archiv Museum für Gestaltung Sammlungs-Katalog, Berlin 1987, S. 90 (Text).

€ 50.000 - 80.000





Josef Hartwig**Bauhaus - Schachspiel 'XVI', 1924**

32 Figuren. H. 2-5 cm.

Bauhaus Dessau, um 1930.

Ahornholz, teilweise dunkel lackiert.

Im originalen Holzkästchen (Nussbaumholz). H. 6,1 x 13,4 x 13,7 cm. Bez.: HARTWIG BAUHAUS DESSAU GES.GESCH.

Provenienz: Designhandel Mitteldeutschland, davor aus Westdeutschem Familienbesitz; der Vater des ursprünglichen Besitzers hatte das Schachspiel während seiner Ausbildungszeit zum Werklehrer in Leipzig, direkt am Bauhaus in Dessau erworben.

Bauhaus-Archiv Berlin, Das Bauhaus-Schachspiel von Josef Hartwig, Berlin 2006, S. 19; Hahn, Experiment Bauhaus, Dessau 1988, S. 401; Bauhaus-Archiv, Sammlungskatalog, Berlin 1987, S. 149-50, Kat.-Nr. 288; Ausst.-Kat. Bauhaus 7, Galerie am Sachsenplatz, Leipzig 1991, Abb. S. 43, Kat.-Nr. 134.

€ 9.000 - 12.000

Das Schachspiel von **Josef Hartwig** gehört zu den erfolgreichsten Produkten, die am Weimarer Bauhaus entworfen wurden. Im Jahr 1922 begann der Absolvent der Münchner Akademie, der von 1921 bis 1925 als Werkmeister der Werkstätten für Holz- und Bildhauerei am Weimarer Bauhaus tätig war, mit der Konzeption eines Schachspiels, das sich grundlegend von den traditionellen Formen unterscheidet. Hartwig gestaltete die Spielfiguren aus einfachen stereometrischen Körpern, aus Würfel, Zylinder und Kugel. Anfangs wurden die Figuren handwerklich gefertigt, Ziel war jedoch die industrielle Produktion. Hartwig selbst erklärte 1924 die Genese der Formen: „Bauer und Turm ziehen winkelrecht zum Brettrand: ausgedrückt durch den Würfel. Der Springer bewegt sich rechtwinklig in Hakenform auf vier Feldern: vier Würfel rechtwinklig kombiniert. Der Läufer zieht diagonal zum Brettrand: ein Schrägkreuz aus dem Würfel geschnitten. Der König zieht winkelrecht und diagonal: ein kleiner Würfel über Eck auf einem größeren. Die Dame, die beweglichste Figur, besteht aus Zylinder und Kugel.“
(Das Bauhaus-Schachspiel von Josef Hartwig, S. 8).





An einer mittelalterliche Dombauhütte sollte sich das **Bauhaus** orientieren, das war die Idee des Gründers Walter Gropius. Baumeister, Handwerker und Künstler unter einem Dach, an einer gemeinsame Sache arbeitend. Zu den ersten, bereits 1919 in den ehemaligen Räumen von Henry van de Velde des Großherzoglich-Sächsischen Kunstgewerbeschule in Weimar eingerichteten Werkstätten gehörten Bühne, Grafik und Plastik genauso wie Keramik, Tischlerei, Weberei und eben auch die Metallwerkstatt. Formmeister und Werkmeister sollten Hand in Hand die Studierenden in Theorie und Praxis unterweisen. Nach Johannes Ittens Weggang war es der Formmeister Laszlo Moholy-Nagy, der versuchte, die Ausrichtung weg vom Unikat hin zu industriell produzierbarer Ware zu lenken. Er war es auch, der **Marianne Brandt** in die Metallwerkstatt holte. Die zukünftige stellvertretende Formleiterin schrieb in ihrem „Brief an die junge Generation“: „Als ich 1924 auf den Rat Moholy-Nagys vom Vorkurs in die Metallwerkstatt hinüberwechselte, hatte man dort eben begonnen, zur Serie geeignete Gegenstände, zwar noch völlig handwerklich, zu produzieren.“

Dieser Aschenbecher ist einer der ersten Ergebnisse des neuen Ansatzes: Aus zwei runden Zylindern gestaltet, mit einer anmontierten, leicht gemuldeten, kippbaren Aschenschale mit Ablage für die Zigarette oder Zigarre entspricht sie Moholy-Nagys Vorstellung genau.





67

Marianne Brandt
Bauhaus Aschenbecher 'MT 35', 1924

H. 6,7 cm.

Bauhaus, Weimar.

Bronzeblech, Nickelsilber.

Bez.: BAUHAUS.

Vgl. Winger (Hrsg.), Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten, Nachdruck, Mainz 1981, S. 51; vgl. Ausst.-Kat. Die Metallwerkstatt am Bauhaus, Berlin 1992, S. 144, Nr. 47; Weise, Leben und Werk von Marianne Brandt, Berlin 1995, S. 44.

€ 8.000 - 12.000



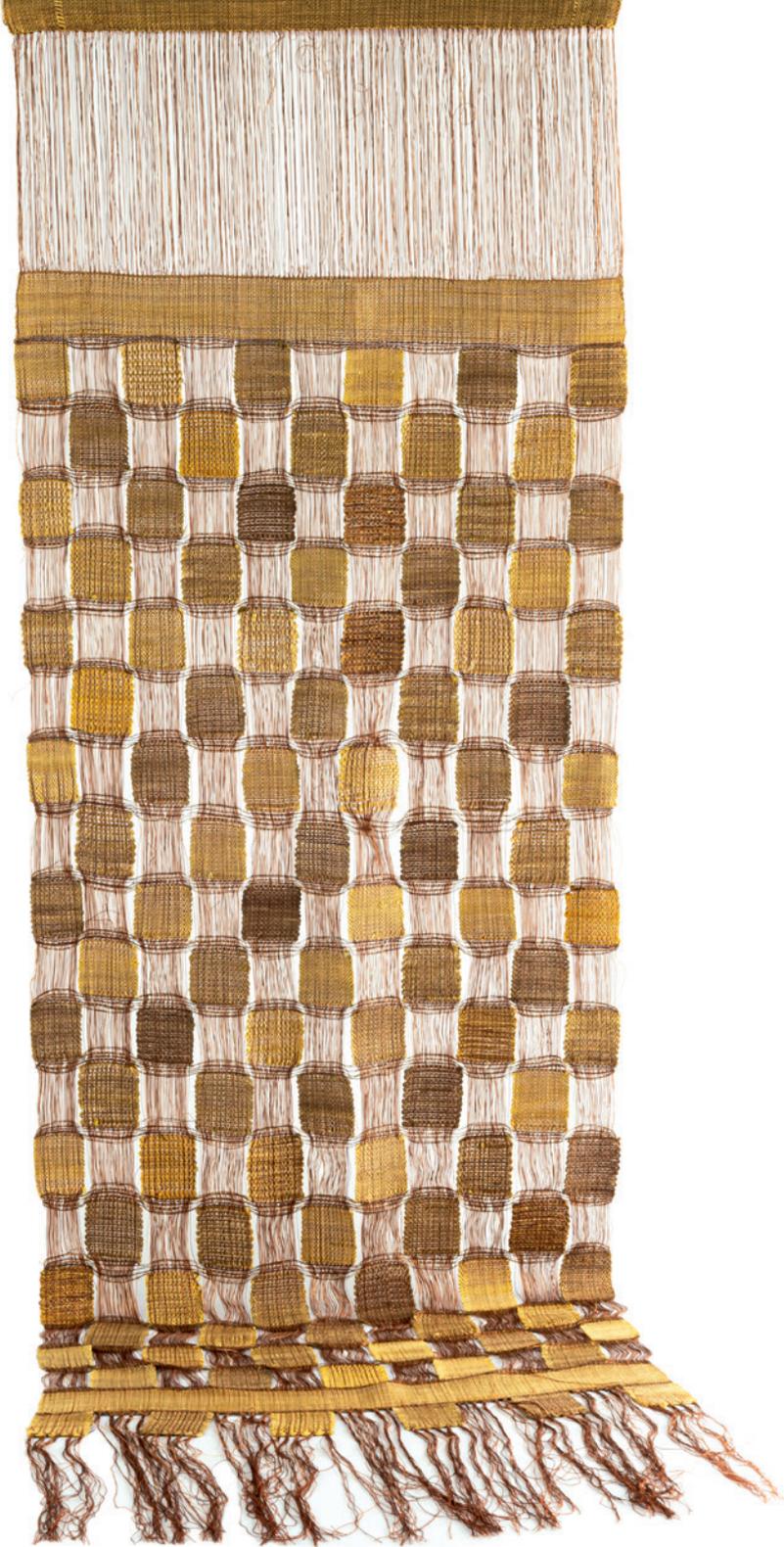
68

68
Curt Fischer
Arbeitsleuchte 'Midgard 113 - Peitschenleuchte',
um 1926

H. 75 (max.), Ø 17 cm.
Industriewerke Auma; Rönneberger & Fischer.
Metallrohr, Metallblech, Aluminiumblech, dunkelbraun
lackiert.
Bez.: Herstellermarke, Midgard.
Fiell, 1000 Lights, Bd. 1, Köln 2005, S. 234.
€ 1.200 - 1.500

69
Anni Albers (zugeschrieben)
Wandbehang, um 1926

H. 145 x 45 cm.
Bauhaus, Dessau (zugeschrieben).
Seide, gewebt, Braun- und Goldtöne.
Provenienz: Familie eines Professors an der Universität
Tübingen.
€ 2.000 - 3.000



69

70

**Ludwig Mies van der Rohe
Armlehnsessel 'MR 20' - 'Weissenhof', 1927**

H. 76 x 55 x 89 cm, Rohr: Ø 2,4 cm.

Berliner Metallgewerbe Joseph Müller, Berlin oder Bamberg
Metallwerkstätten, Berlin.

Stahlrohr, vernickelt, gesteckt und verschraubt, ein Bügel, Rohr-
geflecht, dunkel lasiert.

Vgl. Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986, S. 106,
S. 114; vgl. Ausst.-Kat. Mies van der Rohe, Vitra-Museum, Weil
am Rhein 1998, S. 30f., S. 36.

€ 12.000 - 15.000



71

Ludwig Mies van der Rohe
Armlehnsessel 'MR 20' - 'Weissenhof', 1927

H. 83 x 54,5 x 77,5 cm; Rohr: Ø 2,4 cm.

Berliner Metallgewerbe Joseph Müller oder Bamberg Metallwerkstätten, Berlin.
Stahlrohr, verchromt, gesteckt und verschraubt, ein Bügel, Eisengarn, braun.

Der Eisengarnstoff der Rückenlehne ist bei dieser Ausführung auf der Rückseite durch zwei vertikal verlaufende Metallschienen gesichert und mit dem Stahlrohr verschraubt.

Vgl. Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986, S. 106, S. 114; vgl. Ausst.-Kat. Mies van der Rohe, Vitra-Museum, Weil am Rhein 1998, S. 30f, S. 36.

€ 7.000 - 10.000





72

72

**Hans Heck
Tortenheber, 1928**

L. 24,8 cm.

Bauhaus, Dessau.

Silber.

Bez.: BAUHAUS, Mond Krone 900 (geprägt).

Ausst.-Kat. Die Metallwerkstatt am Bauhaus, Berlin 1992,
S. 128 (dort anonym).

€ 800 - 1.200

73

**Marcel Breuer
Regal 'B 22', 1928**

H. 75 x 85 x 30,5 cm, Rohr: Ø 2,0 cm.

Thonet, Frankenberg, vor 1935.

Stahlrohr, verchromt, Holz, schwarz gefasst.

Bez.: Frühe Thonet-Metallplakette.

Vgl. Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986,
S. 134; vgl. Thonet-Katalog, um 1935, S. 29.

€ 5.000 - 6.000



73

74

**Ludwig Mies van der Rohe
Tagesbett 'Barcelona', 1929**

H. 38 x 82 x 193 cm.

Thonet, Frankenberg oder Knoll International, New York.

Stahlrohr, verchromt, FüÙe rot überlackiert, Schichtholz, schwarzes Leder.

Bez.: Klebestreifen mit Aufschrift: SIGRID NEUBERT MÜNCHEN (2x); Aufkleber: 001.

Provenienz: ursprünglich aus dem Besitz von Sigrid Neubert (eine der wichtigsten deutschen Architekturfotografinnen der 1960/70er Jahre), danach durch Schenkung an den Einlieferer. Sigrid Neubert war mit Mies van der Rohe gut befreundet.

Ausst.-Kat. Ludwig Mies van der Rohe, Vitra Design Museum, Weil am Rhein 1998, S. 119; Reuter, Mies und das Neue Wohnen, Ostfildern 2008, S. 194.

€ 3.500 - 5.000

75

**Walter Georg Kostka
Deckenleuchte 'Atrax', um 1929**

H. 29 x 25 x 25 cm.

Atrax-Leuchten, Berlin.

Metallblech, schwarz lackiert, Glas, weiß.

€ 2.000 - 3.000



75



74



76

**Erich Dieckmann
Küchenschrank aus der Typenmöbelserie, 1928**

H. 190 x 200 x 55 cm.

Bauhochschule Weimar.

Holzkastenkonstruktion, Weichholz, Schichtholz, cremeweiß und grau gefasst, Linoleum, schwarz; dabei: acht Haarer-Aluminiumschütten.

Bez.: Oben auf dem Küchenschrank geschnitzte Initialen WA.

Küchenmittelschrank mit Seitenbesenschrank und Seitentopfschrank.

Provenienz: Haushalt Else Wagenfeld, Kunsthandel, Berlin.

Die auf dem Bild fehlenden Schütten wurden ergänzt durch zwei zusätzliche Schütten gleicher Fabrikation; 'Sultaninen' und 'Kartoffelmehl'.

Vege sack (Hrsg.), Erich Dieckmann, Praktiker der Avantgarde, Weil am Rhein 1990, S. 111f.

€ 15.000 - 20.000





77

**Kálmán Lengyel
Armlehnstuhl 'ST3', um 1930**

H. 75,5 x 52 x 63,5 cm.

Standard Möbel, Berlin oder Thonet, Frankenberg.

Stahlrohr, verchromt, Stahlblech, verchromt, Holz, Schichtholz,
schwarz gefasst.

Van Gest/Mačel, Stühle aus Stahl Metallmöbel 1925 - 1940,
Köln 1980, S. 140, Abb. 11; Mačel, 2100 metal tubular chairs,
Rotterdam 2006, S. 95, III-A-33.

€ 10.000 - 12.000





78

78
Marcel Breuer; Mart Stam
Armlehnstuhl 'S 32', um 1930

H. 82 x 54,5 x 65,5 cm; Rohr: Ø 2-2,5 cm.
 Thonet, Frankenberg.
 Stahlrohr, verchromt, gesteckt, zwei Bügel, Eisengarn, blau,
 Holz, schwarz gefasst.
 Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986, S. 162.
€ 1.000 - 1.500

79
Marcel Breuer
Tisch 'B 10', 1927

H. 67,5 x 74 x 74 cm.
 Thonet, Frankenberg.
 Stahlrohr, verchromt, Tischlerplatte weiß lackiert.
 Bez.: Thonet-Metallplakette.
 Vgl. Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986,
 S. 78, S. 135; Thonet Katalog, um 1935, S. 43.
€ 1.000 - 1.500



79

80
Emmy Roth
Wasserkanne, 1930er Jahre

H. 10,5 cm.
 Silber, Elfenbein.
 Bez.: Mond Krone 800, Emmy Roth (geprägt).
€ 600 - 700



80



81

81

**Willem Lutjens (zugeschrieben)
Servierwagen, 1930er Jahre**

H. 63 x 46 x 93 cm.

Den Boer, Gouda (zugeschrieben).

Eschenholz, Schichtholz, teilweise rot lackiert,
Sicherheitsglas, farblos.

€ 2.500 - 3.000



82

82

**Jindřich Halabala
Armlehnsessel 'H-91', 1931**

H. 83 x 59,5 x 85 cm; Rohr: Ø 2,5 cm.

Spojene UP Zavody, Hodonin.

Stahlrohr, verchromt, Holz, dunkel gebeizt, graubrauner
Eisengarn-Bezug.

Chatrny, Jindrich Halabala, Brno 2003, S. 90; Mačel, 2100
metal tubular chairs, Rotterdam 2006, S. 145.

€ 3.500 - 4.000

83

**Erich Dieckmann; Paul Griesser; Adolf Gustav Schneck
Konvolut von drei Büchern, um 1931**

Erich Dieckmann, Möbelbau in Holz, Rohr, Stahl, Die Baubücher Band
11, Stuttgart 1931; Paul Griesser, Das neue Möbel - Neuzeitliche Wohn-,
Schlaf- und Arbeitsräume, Die Baubücher Band 7, Stuttgart 1932; Adolf
G. Schneck, Schrank, Tisch und Bett, Stuttgart, 1932.

Abbildung im Internet.

€ 500 - 600

84

**Hubert Griemert
Mokkaservice, um 1935**

Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerschale,
5 Tassen mit Untertellern, 5 Teller.

H. 4,7-18,4 cm, Ø 13,3 cm.

Burg Giebichenstein.

Majolika, alkaliweiß glasiert.

Bez.: Burg-Marke.

Kannen und Zuckerschale mit leichten
Bestoßungen.

Schneider, Burg Giebichenstein, Tafelband,
Weinheim 1992, S. 324.

€ 500 - 600



84

85

**Fritz August Breuhaus de Groot (zugeschrieben)
Schale, um 1935**

Ø 27,2 cm.

Zeppelin Werke, Friedrichshafen.

Aluminiumblech ('Duraluminium'), Rattangeflecht.

Bez.: Zeppelinmarke, ZEPPELIN, 5(...) (undeutlich, geprägt).

Teil des Bordgeschirrs der Zeppelin-Flotte.

€ 1.500 - 1.800



85

86

**Wilhelm Wagenfeld
Vase 'Paris', 1936**

H. 30,2 cm.

Vereinigte Lausitzer Glaswerke, Weißwasser.

Turmalin grün getöntes Glas.

Frühe Ausführung!

Manske/Scholz (Hrsg.), Täglich in der Hand, Bremen 1998, S. 312,
Nr. 149.

€ 700 - 800



86

87

**Hans Schwippert
Dreisitzer-Sofa, um 1950**

H. 40 x 203 x 76 cm.

Deutschland.

Bandmetall, Metallrohr, schwarz lackiert,
Holz, schwarz lackiert, schwarzes Leder.

Provenienz: Bundeshaus Bonn, Privatbesitz
Prof. Hans Schwippert, Privatbesitz Süd-
deutschland.

€ 2.000 - 2.500



87

88

**Friso Kramer
Zwei Klappstühle 'Revolt' - 'Theatre chair', 1954**

H. 83 x 45 x 45 cm (geklappt); H. 83 x 45 x 49 cm (offen).

Ahrend Cirkel, Den Haag.

Metallprofile, schwarz lackiert, grüner Kunststoff.

Die Stühle waren Teil der Ausstattung des Pavillons der Evangelischen Kirchen auf der Weltausstellung in Brüssel, 1958. Der Pavillon wurde vom Schweizer Architekten Calamé Rosset entworfen und ganz in der Nähe des Atomiums errichtet. Zur Bestuhlung des Pavillons wurde der 'Revolt'-Stuhl, ein Entwurf des niederländischen Industriedesigners Friso Kramer, ausgewählt. Friso Kramer war einer der wichtigsten Industriedesigner der Niederlande; sein 'Revolt'-Stuhl wurde u.a. als eines von zehn typisch holländischen Motiven 2007 mit einer Briefmarke geehrt.

Der Pavillon wurde nach der Weltausstellung abgebaut und 1961 in Den Haag als Heimat der 'American Protestant Church of The Hague' wieder aufgebaut. Auch die Bestuhlung wurde seinerzeit übernommen. Die beiden hier zum Verkauf stehenden Exemplare in der Klapp-Version ('theatre-chair') stammen aus einem Abverkauf aus eben dieser Kirche.

Vgl. Ausst.-Kat. Holland in Vorm, Stedelijk Museum Amsterdam, s'Gravenhage 1987, S. 160; Dosi Delfini/Van Dalen, The Furniture Collection, Stedelijk Museum, Amsterdam 2004, S. 219.

€ 2.400 - 2.800



89

**Helmut Magg
Schreibtisch, um 1955**

H. 75 x 116 x 60,5 cm.

WK-Möbel, Stuttgart.

Holzkastenkonstruktion, Tischlerplatte, Schichtholz mit Eschenfurnier.

Vgl. Wie Wohnen Bd. 3. 'Möbel', Stuttgart 1957, S. 158.

€ 1.500 - 1.800

90

**Thonet, Frankenberg
Schreibtisch 'B 21/1', 1955**

H. 66,5 x 91,5 x 48,5 cm.

Stahlrohr, verchromt, Holzkastenkonstruktion, Tischlerplatte,
schwarz gefasst; Schubladen aus Buchenholz.

Vege sack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986, S. 156.

€ 1.500 - 1.800

91

Egon Eiermann
Armlehnstuhl 'SE 119A', 1958

H. 80 x 54 x 56 cm.

Wilde & Spieth, Esslingen.

Buchenholz, Buchenschichtholz, Leder, Rohrgeflecht.

Ausst.-Kat. Egon Eiermann. Die Möbel, Badisches Landesmuseum Karlsruhe 1999, S. 100

€ 900 - 1.200

92

Dieter Rams
Phono Transistor-Radio 'TP1', 1959

H. 23,5 x 16,2 x 5,3 cm.

Braun AG, Frankfurt am Main.

Kunststoff, grau, Aluminiumblech; braunes Leder.

Bez.: BRAUN.

Bestehend aus Plattenspieler 'P1' in Verbund mit Radio 'T4'.

Klatt/Staeffler, Braun + Design Collection, Hamburg 1995, S. 37.

€ 900 - 1.200



89

93

Dieter Rams
Radio 'T3', 1958

H. 8,2 x 15 x 4,1 cm.

Braun AG, Frankfurt am Main.

Kunststoff, hellgrau.

Bez.: BRAUN.

Dieses Radiogerät kann auch an den Plattenspieler aus der vorherigen Katalognummer angeschlossen werden.

€ 500 - 600



90



91



92



93



94

94
Achille Castiglioni
Stereoanlage 'RR-126', 1965

H. 92 / 75,5 x 62 / 127 x 38 cm.
 Brionvega, Mailand.
 Spanholz mit weißer Beschichtung, Plexiglas, Aluminium-Druckguss.
 Bez.: Brionvega RR-126-fo-st MODELLO DEPOSITATO MADE IN ITALY.
 Branzi, Il Design Italiano 1964-1990, Mailand 1996, S. 205.
 € 2.200 - 2.800

95
Enzo Mari; Anna Fasolis
Stehleuchte 'Polluce', 1965

H. 108-180 cm, Ø 30 cm.
 Artemide, Mailand.
 Metallblech, Metallrohr, verchromt, Gussmetall, weißes Glas.
 Frühe Ausführung. Höhenverstellbar.
 Artemide Kat. 1970, o.S.
 € 800 - 900



95

96
Achille Castiglioni; Pier Giacomo Castiglioni
Plattenspieler 'gd 803', Tuner 'as 602' und zwei Lautsprechern 'da 903', 1967

'as 602': H. 11,5 x 45,5 x 33 cm; 'gd 803': H. 21 x 45,5 x 32 cm;
 'da 903': H. 36,5 x 45,5 x 32 cm.
 Brionvega, Mailand.
 Mahagoniholz, dunkel lasiert, Aluminiumblech, Plexiglas, dunkel
 getönt, Metallblech, schwarz lackiert.
 Bez.: Hersteller- und Typenbezeichnungen.
 Ausst.-Kat. Il design di BRIONVEGA, Mailand 2001, S. 22.
 € 1.500 - 2.000



96



97

**Cesare Casati; Emanuele Ponzio
Fünf Bodenleuchten 'Pillola', 1968**

H. 55 cm, Ø 13 cm.

Nai Ponteur, Bergamo.

ABS-Kunststoff und Acryl, grün, blau, gelb, dunkelrot und weiß.

Bez.: Collezione nai design studio D.A.H.

Ausst.-Kat. ITALY: The New Domestic Landscape, MOMA New York 1972,
S. 96; Gramigna, Repertorio 1950-1980, Mailand 2001, S. 279.

€ 7.000 - 8.000



98

**Tobia Scarpa; Afra Scarpa
Zwei Sessel 'Soriana', 1970**

H. 68,5 x 90 x 105 cm.

Cassina, Mailand.

Leder, schwarz, Metallrohr, verchromt, Kunststoff,
schwarz.

Gramigna, Repertorio 1950-1980, Mailand 2001, S. 318.

€ 5.000 - 7.500

99

**Tobia Scarpa; Afra Scarpa
Dreisitzer-Sofa 'Soriana', 1970**

H. 68,5 x 260 x 105 cm.

Cassina, Mailand.

Leder, schwarz, Metallrohr, verchromt, Kunststoff,
schwarz.

Gramigna, Repertorio 1950-1980, Mailand 2001, S. 318.

€ 5.000 - 7.000





Tobia Scarpa (geb. 1935) gelang es schon kurz nach seinem Studium der Architektur in Venedig aus dem Schatten seines berühmten Vaters Carlo Scarpa hinauszutreten. Er lieferte Entwürfe für die Glasmanufaktur Venini, für Flos entwickelte er den ikonischen Lampenentwurf 'Fantasma' mit einem Cocoon-Überzug aus Kunststoff. In den Jahren 1963 und 1964 begann er, für die Firma Cassina zu arbeiten. Besonders erfolgreich war das aus einem Holzrahmen und diversen Polsterkomponenten bestehende Sofa 'Bastiano'. Damit brach Tobia Scarpa mit den damaligen Herstellungsmethoden herkömmlicher Polstermöbel, bei denen die Polsterung aus einem Stück um eine innere Holzkonstruktion angepasst wurde.

Schlichte Eleganz, große Sorgfalt und Innovationsfreude bei der Wahl der Materialien und der analytische Blick auf die sich radikal wandelnden Bedürfnisse der Nachkriegszeit kennzeichnen die Möbelentwürfe sowie die zahlreichen architektonischen Großprojekte von Tobia Scarpa und seiner Frau Afra Bianchin (gest. 2011). So sind auch die Sessel und Sofas der Serie 'Soriana' Zeugen veränderter gesellschaftlicher Konventionen in den 1970er Jahren. Gefragt waren nun bequeme, bodennahe Sitzmöbel, auf denen man sich zwanglos ausstrecken kann. Der technische Clou bei 'Soriana' sind die großen Metallklammern, welche die Form der aus elastischem Polyester bestehenden Sitzmöbel definieren. Bei den Bücherregalen der Serie 'Mop' für Molteni von 1974 kamen dagegen Reste von Edelholzfurnieren zum Einsatz. Das breite Farbspektrum der verwendeten Hölzer verleiht den Möbeln eine fein orchestrierte Oberfläche. Chromatische Effekte durch den Einsatz unterschiedlicher Hölzer kennzeichnen auch den Sofatisch aus der Serie 'Artona' für Maxalto.





100



101

100

**Afra Scarpa; Tobia Scarpa
Regal 'Mop', 1974**

H. 90 x 218 x 29,5 cm.

Molteni, Giussano.

Unterschiedliche Hölzer, massiv.

Gael Maison 213, Feb./März 2021, S. 310.

€ 3.500 - 4.500

101

**Afra Scarpa; Tobia Scarpa
Regal 'Mop', 1974**

H. 135 x 117,5 x 29,5 cm.

Molteni, Giussano.

Unterschiedliche Hölzer, massiv.

Gael Maison 213, Feb./März 2021, S. 310.

€ 2.500 - 3.500



102

102

**Afra Scarpa; Tobia Scarpa
Sofatisch 'Artona', um 1975**

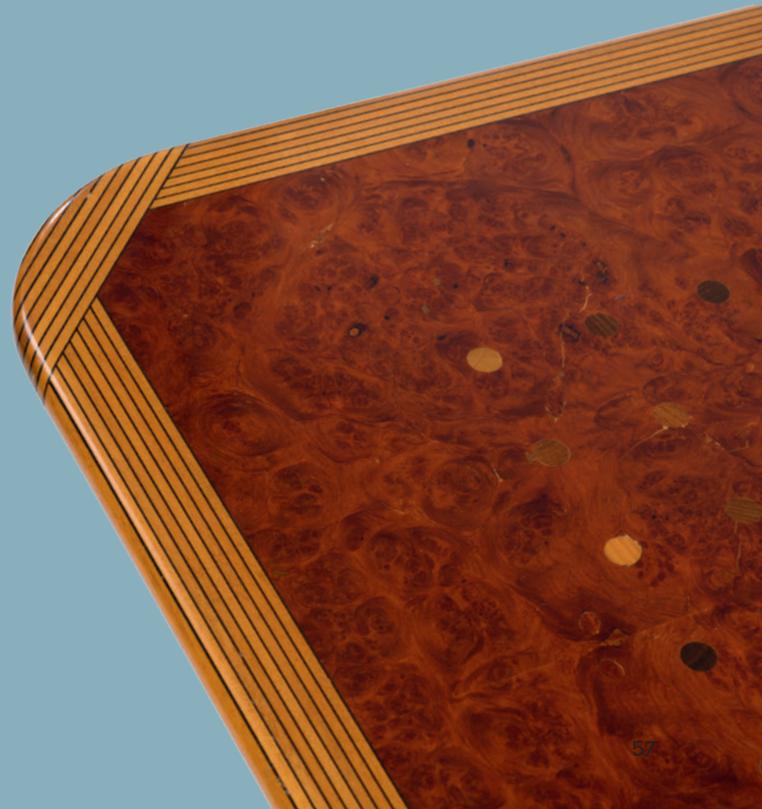
H. 40 x 139 x 139 cm.

B&B, Maxalto, Mailand.

Ahornwurzelnholz furnier, Birken-, Buchen-, Eichen-, und
Obstholz, massiv.

Vgl. Gramigna, Repertorio 1950-1980, Mailand 2001, S. 415f.

€ 2.500 - 3.500



105

Jacopo Foggini
Unikat Lichtobjekt, um 1997

H. 37 cm, Ø 75 cm.

Jacopo Foggini, Mailand.

Methacrylat, gelb, rot-violett, blau und farblos.

€ 2.800 - 3.500



103

103

Meret Oppenheim
Beistelltisch 'Traccia', 1971

H. 64 x 68 x 53 cm.

Simon Gavina, Mailand.

Bronzeguss, Holz, vergoldet.

Der Entwurf von 1939 wurde erstmals Anfang der 1970er Jahre für die 'Ultramobile'-Kollektion von Gavina aufgelegt.

Vercelloni, Das Abenteuer des Design: Gavina, Mailand 1987, Nr. 125; Kat. Ultramobile simongavina, Mailand o. J., S. 12.

€ 2.000 - 3.000

104

Marco Zanuso; Roberto Lucci & Paolo Orlandini
Plattenspieler 'Fonoamplificatore Concetto 101', 1974

H. 20 x 45 x 34,5 cm.

Brionvega, Mailand.

Kunststoff, schwarz lackiert, Blech, rot emailliert.

Bez.: Brionvega.

Plattenspieler von Dual.

Ausst.-Kat. Il design di BRIONVEGA, Mailand 2001, S. 26.

€ 900 - 1.200



104



106

Andrea Branzi
Regal 'WL07', 1996

H. 135 x 94 x 30 cm.

Design Gallery, Mailand.

Holz-Regalkonstruktion mit Birnenholz furnier, elf Leuchtkörper aus Papier.

Bez.: Andrea Branzi 1996 4/20 (geritzt).

Hanks/Hoy, Design for living furniture & lightning 1950-2000, Paris 2000, S. 227;

Kat. Andrea Branzi, Design Gallery Milano, Mailand o.J., S. 100f., Abb. 92.

€ 8.000 - 10.000



107

Frankreich

Konstruktivistischer Armlehnsessel, um 1928

H. 78 x 63,5 x 60,5 cm.

Holz Latten- und Brettkonstruktion, schwarz gefasst, rotes Leder.

€ 5.000 - 6.000





108

**Jean Boris Lacroix
Vier Deckenleuchten, um 1955**

H. 124,5 x 15 x 15 cm.

Luminalite, Paris.

Metallrohr, schwarz lackiert, Metallblech, schwarz und weiß lackiert,
Plexiglas, weiß und gelb.

Vgl. Krzentowski, *The Complete Designers' Lights (1950-1990)*, Zürich
2012, S. 45; vgl. Homo (Hrsg.), *La Côte du design*, Nr. 6, 2013/2014,
Rouen 2012, S. 246.

€ 12.000 - 16.000



109

109

**Serge Mouille
Tisch/ Wandleuchte 'Cocotte', 1957**

H. 35 cm, Ø 11,5 cm.

Steph Simon, Paris.

Metallstab, Metallrohr, schwarz lackiert,
Aluminiumblech, schwarz, innen grau lackiert,
Messing.

Pralus, Serge Mouille. A french Classic, Saint
Syr au Mont d'Or 2006, S. 89, S. 206.

€ 4.000 - 6.000



113

110

**Charlotte Perriand
Tisch 'Les Arcs', 1968**

H. 67 x 88 x 90 cm.

Steph Simon, Paris (zugeschrieben).

Kiefernholz, Metallrohr, Bandmetall, schwarz lackiert.

Perriand/Barsac, Charlotte Perriand. Carnet de Montagne,
Albertville 2013, S. 112.

€ 1.500 - 2.000

111

**Charlotte Perriand
Tisch 'Les Arcs', 1968**

H. 76 x 88 x 90 cm.

Steph Simon, Paris (zugeschrieben).

Kiefernholz, Metallrohr, Bandmetall, schwarz lackiert.

Perriand/Barsac, Charlotte Perriand. Carnet de Montagne,
Albertville 2013, S. 112.

€ 1.500 - 2.000



110

111



113

Serge Mouille

Wandleuchte 'Applique murale à deux rotules, Casquette', 1953

Ausleger: L. 142 cm.

Steph Simon, Paris (zugeschrieben).

Metallblech, Metallrohr, schwarz lackiert, Aluminiumblech, schwarz, innen weiß lackiert, Messing.

Vgl. Pralus, Serge Mouille. A french Classic, Saint Syr au Mont d'Or 2006, S. 169.

€ 6.000 - 8.000

112

Charlotte Perriand

Tisch 'Les Arcs', 1968

H. 72,5 x 160 x 68,5 cm.

Steph Simon, Paris (zugeschrieben).

Kiefernholz, Metallrohr, Bandmetall, schwarz lackiert.

Perriand/Barsac, Charlotte Perriand. Carnet de Montagne,

Albertville 2013, S. 112.

€ 2.500 - 3.000



112

Serge Mouilles Entwürfe zählen nicht umsonst zu den Ikonen des Leuchtendesigns. So bestechen seine Arbeiten durch schlichte Eleganz und dezente Farbigkeit. Der gelernte Silberschmied hat sein Schaffen ästhetisch so weit verfeinert, dass die Mehrheit seiner Entwürfe einem unverkennbaren Lichtkonzept folgen. Die charakteristischen Lampenschirme sind äußerst schlicht gearbeitet und verfügen dennoch über eine organische Lebendigkeit mit höchst künstlerischem Anspruch. Die Schirme ruhen wiederum auf zierlichen Metallstäben, was den Leuchten eine schwebende Leichtigkeit verleiht. Die Bandbreite der Entwürfe und die Möglichkeiten zur Ausrichtung der Lichtquellen sind hierbei nahezu grenzenlos. Durch die ästhetische Einheit Serge Mouilles Œuvres können diese sowohl als Einzelstücke als auch im Rahmen eines Gesamtkonzeptes im Raum arrangiert werden.

114

Serge Mouille
Wandleuchte, zweiarmig, 'Applique coudée', um 1954

Ausleger: L. 182 cm.

Steph Simon, Paris (zugeschrieben).

Metallblech, Metallrohr, schwarz lackiert, Aluminiumblech, schwarz, innen weiß lackiert, Messing.

Pralus, Serge Mouille, Saint Cyr au Mont d'Or 2006, S. 171.

€ 6.000 - 8.000

115

Pierre Chapo
Tisch 'Table à Piliers', um 1960

H. 71,5 x 183 x 68,5 cm.

Chapo Gordes, Gordes.

Ulmenholz.

Bez.: Herstellerbrandstempel.

Markanto (Hrsg.), Katalog Pierre Chapo, THE WOODWORKER, Köln 2013, o.S.

€ 3.200 - 4.000





116

Otto Wretling
Armlehnsessel, um 1920

H. 79,5 x 61 x 58,5 cm.

Holz, dunkel gebeizt, geschnitzt.

Provenienz: Privatbesitz Mittelschweden;
danach durch Schenkung an den Einlieferer.

€ 3.500 - 5.000





117

Bruno Mathsson

Armlehnsessel 'Eva' mit Buchstütze und Ottoman, um 1937

Sessel: H. 83,5 x 58,5 x 69 cm; Ottoman: H. 40 x 51 x 68,5 cm.

Karl Mathsson, Värnamo.

Buchenschichtholz, verleimt, Buchenholz, Papierkordelgeflecht, Metallrohr, vernickelt.

Bez.: Herstelleraufkleber (4x).

Hansen/Petersen, 250 danske designmøbler, o.O. 2005, S. 103;

Böhn-Jullander, Bruno Mathsson, Kristianstad 1992, S. 258.

€ 3.000 - 3.500

118

Josef Frank

Zwei Stehleuchten '2424', 1939

H. 176 cm, Ø 23,5 cm.

Svenskt Tenn, Stockholm.

Messingrohr, Messingblech, sandfarbener Textilschirm.

Bez.: SVENSKT TENN 2424-2, Etiketten S.

Schirme erneuert.

€ 4.000 - 6.000



118



117



120

Axel Salto
Vase '20810', 1946

H. 24 cm.

KPM Kopenhagen.

Steinzeug, Sung-Glasur.

Bez.: ROYAL COPENHAGEN DENMARK (grün, unter Glasur),
Wellenlinien (zweifach gestrichen), 20810 (blau, unter Glasur),
SALTO (geritzt).

€ 25.000 - 30.000



120

119

Axel Salto

Vase '20701', 1944

H. 18,5 cm.

KPM Kopenhagen.

Steinzeug, Sung-Glasur.

Bez.: ROYAL COPENHAGEN DENMARK (grün, unter Glasur),
Wellenlinien, 20701 (blau, unter Glasur), SALTO, weiteres Zeichen
(geritzt).

€ 5.000 - 7.000



121

121

Axel Salto

Unikat-Vase, um 1946

H. 15,3 cm.

Braunes Steinzeug.

Bez.: SALTO, Wellen, 9133 (geritzt).

Provenienz: Geschenk A. Saltos an seinen Grafiker Jens Chr. Sørensen, danach vererbt; durch Vorbesitzer vom Erbnehmer erworben, danach Privatsammlung Kopenhagen.

Jens Chr. Sørensens grafische Werkstatt editierte Saltos grafisches Werk und auch sein Buch 'Den knoppe stil' aus dem Jahr 1949.

€ 7.000 - 9.000

122

Axel Salto

Vase '20708', 1956

H. 18,5 cm.

KPM Kopenhagen.

Steinzeug, mattbraun glasiert.

Bez.: ROYAL COPENHAGEN DENMARK (grün, unter Glasur), Wellenlinien, 20708 (blau, unter Glasur), SALTO (geritzt).

€ 9.000 - 12.000



119



122



123

123

**Hans J. Wegner
Nähtisch 'AT 33', 1949**

H. 60,5 x 66,5-119 x 59,5 cm.

Andreas Tuck, Kopenhagen.

Holzkastenkonstruktion, Teakholz, Teakholz Furnier,
Eichenholz, Korbgeflecht.

Bez.: Herstellerbrandstempel.

Hansen/Petersen, Den Store Danske Møbelguide,
o.O. 2005, S. 309.

€ 1.200 - 1.500

124

**Bergboms, Malmö (zugeschrieben)
Stehleuchte, 1950er Jahre**

H. 169 cm, Ø 74 cm.

Buchenholz, Messingrohr, verkupfert, Textilschirm.

€ 2.000 - 2.500



124

125

**Jo Hammerborg
Tischleuchte, 1950er Jahre**

H. 49 cm, Ø 37 cm.

Fog & Mørup, Kopenhagen.

Messingguss, Messingrohr, brüniert,
Teakholz, Aluminiumblech, braun lackiert.

€ 1.800 - 2.200



125

126

**Hans-Agne Jakobsson
Tischleuchte 'B 54', um 1955**

H. 60 cm.

Hans Agne Jakobsson, Markaryd.

Metallguss, Metallblech, weiß lackiert,
Messingblech, Teakholz.

Bez.: B 54, H.A.J. MARKARYD (geprägt).

€ 1.200 - 1.500



126



127

**Paavo Tynell
Deckenleuchte, 1948**

H. 75 cm, Ø 55 cm.

Taito Oy, Helsinki.

Messingrohr, Messingblech, Kupferdraht,
Überfangglas, farblos und leicht bräunlich.
Fiell, 1000 Lights, Bd. 1, Köln 2005, S. 396.

€ 3.500 - 4.000



128

**Orla Mølgaard-Nielsen; Peter Hvidt
Schreibtisch '310', um 1955**

H. 72,5 x 170 x 77 cm.

Søborg Møbler, Søborg.

Holzkastenkonstruktion, Teakholz, Tischlerplatte mit Teakholz furnier.

Bez.: Herstellerstempel.

€ 3.000 - 4.000

129

**Poul Kjaerholm
Zwei Sessel 'PK 22', 1955**

H. 71 x 63 x 63 cm.

Fritz Hansen, Kopenhagen, 2017.

Bandstahl, anthrazitfarben, Nubukleder, braun.

Bez.: Hersteller- und Nummernschlagstempel, Herstelleraufnäher.

Aus einer limitierten Re-Edition zum 60. Jubiläum Fritz Hansens.

Mit Originalzertifikaten.

€ 4.000 - 5.000



129



130

130

**Poul Kjaerholm
Sofatisch 'PK 61', 1955**

H. 32 x 80 x 80 cm.

Fritz Hansen, Kopenhagen, 2017.

Bandstahl, anthrazitfarben, (Petra) Marmor, dunkelgrau.

Bez.: Hersteller- und Nummernschlagstempel, Herstelleraufkleber.

Aus einer limitierten Re-Edition zum 60. Jubiläum Fritz Hansens.

Mit Originalzertifikaten.

€ 4.000 - 4.500

74

131

**Lars Hjelle
Armlehnsessel, um 1959**

H. 89 x 71 x 100 cm.

Eidsfjord Möbelfabrik, Eidslandet, Norwegen.

Teakholz, schwarzes Leder.

Bez.: Made in Norway Eidsfjord Möbelfabrik EIDSLANDET.

Dieses äußerst elegante Sitzmöbel wurde nur in einer sehr kleinen Auflage hergestellt; es sind nur einige wenige Exemplare bekannt.

€ 4.000 - 5.000



131

132

**Rolf Hesland für Bruksbo Tegnekontor
Armlehnsessel 'Fox', um 1958**

H. 66 x 65 x 65 cm.

Haug Snekeri, Norwegen.

Eichenholz, dunkel gebeizt, dunkelbraunes Leder.

Linder, Norske Design Møbler, Drammen 2011, S. 114.

€ 900 - 1.200



132



133

Poul Henningsen
Deckenleuchte 'Zapfen' - 'Artischocke', 1957

H. 48 cm, Ø 60 cm.

Louis Poulsen, Kopenhagen.

Metallblech, weiß lackiert, teilweise verchromt, Metallrohr, weiß lackiert, Metalllamellen.

Fiell, 1000 Lights, Bd. 1, Köln 2005, S. 539.

€ 3.000 - 3.500

Poul Henningsens Deckenleuchte 'Zapfen' - 'Artischocke' wurde ursprünglich von den Architekten Eva und Nils Koppel als Beleuchtung für den Langelinie-Pavillon in Kopenhagen in Auftrag gegeben. Mit der Erweiterung einer früheren Deckenleuchte von 1926/27 um die Metalllamellen, die den Leuchtkern einfassen, zeigt der dänische Designer wie Funktionalität und Ästhetik in einer gemeinsamen Formensprache in Einklang gebracht werden können. Das Außergewöhnliche an dem Entwurf besteht darin, dass die Leuchte aus allen Blickwinkeln ein blendfreies Licht ermöglicht, während nur wenig Licht von den Lamellen abgeschirmt wird. Die Farbigkeit des Metalls taucht den gesamten Raum in ein warmes Ambiente.

134

Eero Aarnio

Sessel 'Ball chair', 1963-65

H. 121 cm, Ø 110 cm.

Adelta Oy, Helsinki (zugeschrieben).

Fiberglasverstärkter Kunststoff, weiß lackiert, Metallrohr, roter
Textilbezug.

Bez.: Herstelleretikett.

Hai, Eero Aarnio, Nanjing 2013, S. 49.

€ 1.800 - 2.500



135

**Günter Beltzig
Stuhl 'Floris', 1967**

H. 106,5 x 46 x 67,5 cm.

BBD, Brüder Beltzig Design, Wuppertal.

Fiberglas-verstärktes, orangerotes Polyester.

Aus der Vorserienproduktion.

Provenienz: Dem Eigentümer von seinem ehemaligen Professor
an der FU Berlin geschenkt; der Professor war mit G. Beltzig
befreundet.

Ausst.-Kat. Experiment 70, Ingolstadt 2002, S. 26.

€ 8.000 - 10.000





136

**Günter Beltzig
Kinderwippe, um 1967**

H. 57,5 x 187,5 x 42 cm.

BBD, Brüder Beltzig Design, Wuppertal.

Fiberglas-verstärktes, rotes Polyester.

Ausst.-Kat. Experiment 70, Ingolstadt 2002, S. 26.

€ 2.500 - 3.000



Die Geschichte von **Design M** wurde nicht nur von **Ingo Maurers** eigenen Entwürfen, sondern auch von Kollaborationen mit anderen Kunstschaffenden geprägt. Schließlich gehen aus diesen Projekten eine Vielzahl individueller Konzepte mit eigenen Formensprachen hervor. Das charakteristische an den Entwürfen von **Wilhelm Zannoth** für Design M war demnach der alleinige Einsatz von Kork als Material sowohl für Standfüße als auch die Lampenschirme. Die Schlichtheit seiner Arbeiten sorgt dafür, dass die Materialität noch stärker in den Fokus des Designs rückt.

Dagmar Mombach und Ingo Maurer konzentrierten sich bei der Tischleuchte 'Mahbruky' im Sinne ihrer Entwurfsreihe der MaMo Nouchies wiederum primär auf den Einsatz von handgefaltetem Japanpapier. Durch die Befestigung von Lichtkörpern und Lampenschirmen an dünnen Metallstäben und die zusätzliche Einbindung von Spiegelungen und Asymmetrien liegt hier der Fokus viel mehr auf einer verspielten Leichtigkeit als auf der Kreation einer schlichten Formensprache. Letztlich tragen beide Designer dazu bei, dass Ingo Maurers Entwürfe so abwechslungsreich und faszinierend sind.



138



137

137

**Wilhelm Zannoth
Zwei Tischleuchten 'Zanotl', um 1974**

H. 61 x 71 x 61 cm.

Design M, Ingo Maurer, München.

Kork.

Bez.: Brandstempel.

Ausst.-Kat. Ingo Maurer. Making Light, München 1992, S. 250.

€ 900 - 1.200

138

**Wilhelm Zannoth
Deckenleuchte 'Zanotl', um 1974**

H. 21 cm, Ø 59,5 cm (ohne Aufhängung).

Design M, Ingo Maurer, München.

Kork.

Bez.: Brandstempel.

Ausst.-Kat. Ingo Maurer. Making Light, München 1992, S. 250.

€ 600 - 700



139

139

**Dagmar Mombach; Ingo Maurer
Tischleuchte 'Mahbruky', 1998**

H. 100 x 49,6 x 49,6 cm.

Ingo Maurer GmbH, München.

Papier, Metall, Silikon, Glas, Aluminium,
Spiegel.

Verkaufskatalog Ingo Maurer, Freising 2009,
S. 196.

€ 400 - 600

140

**Florian Aicher
Prototyp Stummer Diener,
1980er Jahre**

H. 110 x 63 x 65 cm.

Buchenholz massiv.

€ 700 - 900

141

**Stefan Wewerka
Einschwinger, 1982**

H. 77,5 x 60,5 x 54,5 cm.

Tecta, Lauenförde.

Metallrohr, Metallblech, rot lackiert, beige-
braunes Leder.

Bez.: unterseitig handschriftlich signiert, St
Wewerka 1980 - 83.

Sehr frühe Ausführung. Sitzfläche vor einiger
Zeit neu beledert.

Fiell, 1000 Chairs, Köln 1997, S. 542.

€ 800 - 900



140



141



142

Reinhard Müller
Prototyp Armlehnstuhl 'd8 Documenta', 1987/2019

H. 78,5 x 61 x 53 cm.

Pentagon, Köln, 2019.

Vierkantmetallrohr, Aluminiumblech, schwarzes Wildleder.

Einer von zwei Prototypen die für die Pentagon Ausstellung im MAK Köln hergestellt wurden, jedoch nicht ausgestellt werden konnten.

Ursprünglich entworfen für das Café Casino auf der documenta 8, 1987.

Schomberg (Hrsg.), Pentagon, Informal Design, Köln 1990, S. 16, S. 114, S. 120-21.

€ 2.000 - 2.500

Motiviert durch die Konzepte von Memphis und Alchimia in Italien und inspiriert durch die 'Creative Salvage Bewegung' in London schließen sich in der Bundesrepublik und in West-Berlin seit Mitte der 1980er Jahre junge Gestalter und Künstler zu Gruppen zusammen. Hamburg bringt die Gruppe Möbel perdu hervor, Köln das **Kollektiv Gruppe Pentagon**, Düsseldorf die Gruppe Kunstflug und in Berlin entstehen die Gruppen Bellefast und Cocktail. Sie alle werden zum Gegenpol des sachlichen, effizienten Designs, das sich im Deutschen Werkbund begründete, vom Bauhaus umgesetzt und von der Hochschule für Gestaltung Ulm auf den Höhepunkt gebracht wurde. Das **Neue Deutsche Design der 1980er Jahre** wird geboren.

Pentagon wird 1985 von Gerd Arens, Wolfgang Laubersheimer, Reinhard Müller, Ralph Sommer und Meyer Voggenreiter gegründet; die Gestaltung des 'Café Casino', 1987 auf der documenta 8 in Kassel macht die Gruppe international bekannt. Es folgen Ausstellungen auf der Biennale in San Paolo, in Mailand Rotterdam und Wien. Stahl und Plexiglas, kombiniert mit Leder und Gummi und auch mit Gebrauchsgegenständen und Halbzeugen bilden die Grundlage der Entwürfe der Gruppe. Verkauft werden die Möbelobjekte in der (Produzenten-) Galerie Pentagon (1985-1989) die auch für viele andere deutsche Designgruppen und Entwerfer des Neuen Deutschen Designs zu einer wichtigen Verkaufsplattform wird. Anfang 2020 zeigte das MAK Köln die erste monografische Ausstellung der Gruppe Pentagon; dort wurde unter anderem das Interieur des Café Casino fast vollständig ausgestellt.



143

**Reinhard Müller
Schlauchregal 'Chambre A Air Poona', 1987/2021**

H. 200 x 102 x 32 cm.

Atelier Judith Bohn, Köln, editionformform, Köln, 2021.

Vierkantmetallrohr, orangefarben lackiert ('Poona' Farbton - Caparol Icons No.110), schwarzer Gummischlauch, roter Sandstein.

Bez.: Schlagstempel RM.

Entworfen für das Café Casino auf der documenta 8, 1987. Insgesamt wurden 12 Exemplare der ursprünglichen, unlackierten Version von Reinhard Müller gefertigt. 10 weitere Exemplare in 'Brückengrün' mit rotem Sandstein sind für eine Edition durch editionformform, Köln vorgesehen, einige davon bereits ausgeführt.

Dieses hier zum Verkauf stehende Exemplar ist das erste von zwei Künstlerexemplaren, der auf fünf + zwei Künstlerexemplare limitierten Edition in orange. Dabei: Zertifikat mit Künstlersignatur; AP 1.

Schomberg (Hrsg.), Pentagon, Informal Design, Köln 1990, S. 122.

€ 7.000 - 8.000



144

**Reinhard Müller; Meyer Voggenreiter
Prototyp Regal, 1989/90**

H. 228 x 45 x 45 cm.

Pentagon Köln.

Stahlblech, warm gewalzt, Vierkantstahlrohr.

Schomberg (Hrsg.), Pentagon, Informal Design, Köln
1990, S. 140.

€ 2.800 - 3.500



145

**Wolfgang Laubersheimer
Schaukelstuhl, um 1999**

H. 68 x 63 x 53 cm.

Stahlrohr, Stahlblech, geschweißt, teilweise rot lackiert.
Ursprünglich für das Expo Cafe für die Expo 2000 in
Hannover entworfen. Insgesamt wurden ca. 50 Stück
dieses Schaukelmöbels hergestellt.

Provenienz: vom Besitzer aus einem Kreuzberger (Ber-
lin) Punk-Keller erworben.

€ 1.200 - 1.800

146

Rolf Sachs

Tisch 'Ausfahrt', 2004

H. 75 x 374 x 97 cm.

Studio Rolf Sachs, London.

Metallrohr, verzinkt, Aluminiumblech, Metallblech, weiß und blau einbrennlackiert.

Bez.: Herstelleraufkleber (Schild).

Provenienz: vom Besitzer direkt bei Rolf Sachs London im Rahmen einer Produktpräsentation erworben.

Aus einer limitierten Edition von zwölf Exemplaren, wovon lediglich vier Stück produziert wurden.

Der Tisch wurde 2014 in der Ausstellung "typisch deutsch?" im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) gezeigt.

€ 14.000 - 20.000

147

Rolf Sachs

Lichtobjekt 'captured drops', 2004

H. 86,5 cm, Ø 50 cm.

Studio Rolf Sachs, London.

Metallrohr, Bambusrohr, schwarz lackiert, Holzplatte, schwarz lackiert, Swarovski-Glassteine, geschliffen, von unten beleuchtet.

Provenienz: vom Besitzer direkt bei Rolf Sachs London im Rahmen einer Produktpräsentation erworben. Die Nummer 5 aus einer ausverkauften limitierten Edition.

€ 3.200 - 4.000



147



146



148



149



148

Stefan Diez

'Chassis chair' aus der ersten Post-Produktions-Serie, 2012/13

H. 77,5 x 48 x 58 cm.

Stefan Diez Office, München für Schellmann Furniture, München; Wilkhahn, Eimbeckhausen.

Rahmen dunkelgrau galvanisiertem Stahlblech; Sitz aus schwarzem Kunstleder; Polsterung aus Polyethylen (PE) mit Abstandsgewebe.

Bez.: Wilkhahn (geprägt).

Ausst.-Kat. 7 STUDIES, Schellmann Furniture München, 2013, S. 27-39.

€ 900 - 1.000

149

Stefan Diez

'Chassis chair' aus der ersten Post-Produktions-Serie, 2012/13

H. 78,5 x 48 x 57,5 cm.

Stefan Diez Office, München für Schellmann Furniture, München; Wilkhahn, Eimbeckhausen.

Rahmen aus schlamm Braun galvanisiertem Stahlblech; Sitz aus schwarzem Textilgewebe, Polsterung aus Polyethylen (PE) mit Abstandsgewebe.

Bez.: Wilkhahn (geprägt); Etikett STEFAN DIEZ OFFICE, 0007, SF CH GL.

Ausst.-Kat. 7 STUDIES, Schellmann Furniture München, 2013, S. 27-39.

€ 800 - 900

Die Entwürfe von **Stefan Heiliger** (* 1941) sind besonders, außergewöhnlich, in der Materialauswahl fantasievoll, jedoch zurückhaltend, in der Ausführung multifunktional und luxuriös. Einfache Federstahlstäbe und Baugitter werden zu Sitzoasen, auf Stahlrohren wird geschaukelt und gewiegt. Die elegante Linienführung ohne unnötiges, verzichtbares Beiwerk jedoch voller Heiterkeit, Dynamik und Lebensfreude. Stefan Heiliger macht Möbel wie kein anderer, nicht für jeden und alle aber dafür umso spannungsvoller und das seit mehr als sechzig Jahren. Form follows fantasy statt form follows function, mit klarer, leichter Linie, Entwurfsstrenge und ein bisschen Luxus.

Der Sohn des bedeutenden Bildhauers Bernhard Heiliger (1915 - 1995) studierte an der Hochschule für Gestaltung in Ulm und bei Professor Wagenfeld in Stuttgart und war danach als Entwerfer bei Mercedes Benz angestellt. Ab 1977 war er zuerst Lehrbeauftragter und später Professor an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, mit eigenem Design-Büro ab 1978 und freiberuflicher Zusammenarbeit mit namhaften nationalen und internationalen Möbelherstellern seit Mitte der 1980er Jahre. Möbel entwirft er bereits sein ganzes berufliches Leben, seit den 1960er Jahren.

Wir haben Heiligers eigene Kommentare zu Material und Ausführung als Erklärung hinter den jeweiligen Katalognummern mit aufgenommen. Vorangestellt ist seine Beschreibung der Federstahlmöbel die in seinem frühen Werk besonders wichtig und bedeutungsvoll waren.

Federstahlmöbel:

"Mit Stahlstäben kann man Möbel kreieren mit möglichst wenig Volumen. Ich wollte noch die andere Fähigkeit von Stahl hinzufügen, nämlich die Federeigenschaft. So konnte ich das geringe Volumen noch mit erhöhtem Komfort kombinieren. Ein Zeichen der Zeit war die serielle Anordnung der Stäbe um den industriellen Charakter der Fertigung hervorzuheben. Mir war wichtig, dass nicht die Individualität der angeordneten Stäbe im Fokus stand, sondern identische Stäbe, über ein und die selbe Form gebogen werden räumlich so angeordnet, dass sie dreidimensionale Gebilde werden. Lediglich über die Variation der Länge zum Aufstehpunkt bzw. zur Kräfteeinteilung entsteht eine konkave Sitz- und Rückenform bei Stühlen, ein schräger Anstieg zur Armlehne, eine angewinkelte Rückenlehne beim Sofa usw. Zusammengehalten werden die freischwingenden Stäbe nur durch die fertig genähten Bezüge, die durch die parallele Anordnung der Stäbe in einem Arbeitsgang darüber gezogen werden können."



150

150

Stefan Heiliger
Prototyp Sofa mit Federstahlstäben, 1980

H. 92,5 x 180 x 100 cm.

Stefan Heiliger.

Aluminium-Vierkantprofile, Federstahlstäbe, weißer Textilbezug.

"Die Federstahlstäbe sind, bis auf kleine Ausnahmen auf der rechten Armlehenseite, alle identischgeformt und gleich lang. Die dreidimensionale Raumwirkung entsteht allein durch das schräge Montieren in der vorderen Längsstrebe."

€ 4.000 - 6.000

151

Stefan Heiliger
Prototyp Stuhl mit Federstahlstäben, 1980

H. 104 x 46 x 58 cm.

Stefan Heiliger.

Metallrohr, weiß lackiert, Federstahlstäbe, Leder, sandfarben.

"Bei diesem Prototyp habe ich die Einleitung der Kräfte etwas unterhalb des Schwerpunktes vorgenommen. Das hat ein aktiveres Vor- und Zurückschwingen zur Folge."

€ 800 - 900

152

Stefan Heiliger
Prototyp Stuhl mit Federstahlstäben, 1980

H. 101 x 44 x 59 cm.

Stefan Heiliger.

Metallplatte, rot lackiert, Federstahlstäbe, roter Textilbezug.

"Die Stahlstäbe sind identisch dem Prototyp mit externen Armlehnen, die Statik wird hier über eine Fußplatte gelöst."

€ 800 - 900

153

Stefan Heiliger
Prototyp Stuhl mit Federstahlstäben, 1980

H. 106 x 55 x 58 cm.

Stefan Heiliger.

Metallvierkantrohr, violett-blau lackiert, Federstahlstäbe, cremeweißer Textilbezug.

"Federstahlstuhl mit außenliegendem Stahlrohrgestell, das die Statik und Armlehnfunktion aufnimmt. Die Stahlstäbe sind identisch gebogen und nur im Sockelbereich leicht different abgelängt. Dadurch entsteht der konkave Sitz- und Rückenbereich."

€ 800 - 900



151

152



153

154

Stefan Heiliger
Prototyp Schaukelsessel 'Lisa', um 1985

H. 92 x 61 x 97 cm.

Stefan Heiliger.

Metallrohr, gebogen, schwarz lackiert, Textilstoff, lachsfarben, gestreift.

"Schaukeln hat immer mit Spaß zu tun, damit sich das auch in der Gestaltung ausdrückt habe ich das Kufengestell als Spirale geplant sodass Assymetrie entsteht. Die Spirale beginnt auf der einen Seite und hört seitenverkehrt auf der Anderen auf." Der Sessel war als "The Chair" bei Hain+Thome in Produktion, 1987 als "Lisa" bei Strässle.

€ 4.000 - 6.000



155

Stefan Heiliger
Wiegesessel 'Culla', 1990

H. 91 x 129 x 153 cm.

Strässle International, Zürich.

Metallrohr, schwarz lackiert, Leder, schwarz und hellbraun, Metallkugeln, schwarz lackiert.

"Das seitliche Schaukeln ist der ständigen Suche nach veränderten Nutzungen geschuldet. Ein Bein wird hochgelegt, das andere bleibt am Boden und wiegt den Benutzer mit leichtem Druck." - Der Sessel war seit 1990 bei Strässle in Produktion.

€ 1.500 - 2.000



156

**Stefan Heiliger
Schaukelliege 'Balance', 2000**

H. 70 x 71 x 169 cm.

WK Wohnen, um 2005.

Metallrohr, grau lackiert, Textilstoff, violett, schwarzes Leder.

"Die eigentliche Idee war das Abrollen der Liege über die Kufen bei geringfügiger Schwerpunktverlagerung. Dadurch kommt man eher mit hochgelagerten Beinen oder mit erhöhtem Kopf zu liegen, je nach momentanen Bedürfnissen." - Die Liege war als "Diva" in der HeiligerCollection von 2000 bis 2004 in Produktion, ab 2005 dann mit verändertem Kopfteil bei WK Wohnen.

€ 1.200 - 1.800



157

**Stefan Heiliger
Sessel 'Fly', 2002**

H. 83,5 x 145 x 115,5 cm.

Heiliger Collection, Frankfurt.

Metallrohr, Baugitter, grau lackiert, Textilstoff, rot, Spanngurte, schwarz.

"Die Form entsteht allein aus der Einfaltung der Armlehne. Ein handelsübliches Baugitter wird seitlich eingeknickt und zieht dadurch die Rückenlehne hoch. Ein umlaufender Rahmen stabilisiert die Form." - Der Sessel "Fly" war ab 2002 - 2004 in der HeiligerCollection.

€ 800 - 1.200



158

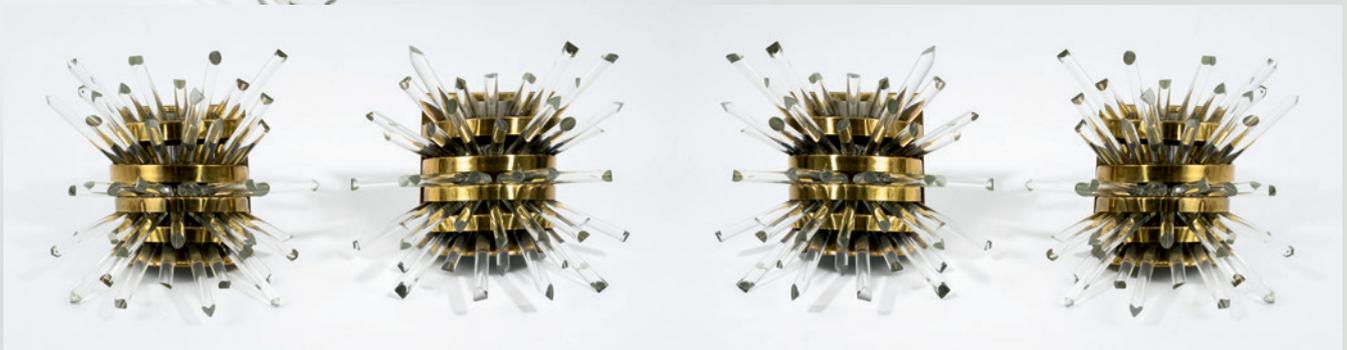
**Bakalowits & Söhne, Wien
Vier Wandleuchten 'Miracle', um 1960**

H. 30 x 30 x 19 cm.

Messingblech, Glasstäbe, farblos.

Mobilia 84 (1962), o. S.

€ 7.000 - 8.000





159

**Aleksei Mikhailovich Isaev
Skulptur 'Rocket', 1970**

H. ca. 290 cm.

Aluminiumrohr, Holz, rot lackiert.

Bez.: A.M.I 70 (kyrillisch, schwarzer Filzstift).

€ 3.500 - 5.000

160

**Shiro Kuramata
Schubladenturm / Kommode 'Dinah', 1970**

H. 177 x 59 x 50 cm.

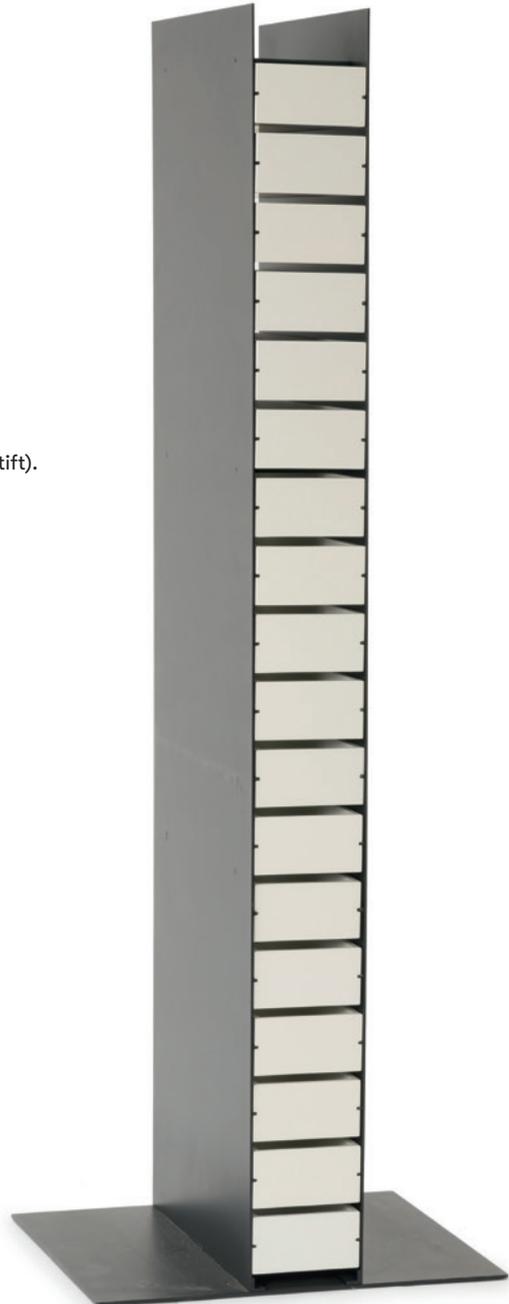
Cappellini, Mailand.

Metallblech, schwarz, epoxidbeschichtet, Holz, weiß lackiert.

Bez.: Hersteller-Metallplakette.

Nummerierte, nicht limitierte Serie. Dieses Exemplar mit der Nummer 22.

€ 7.000 - 8.000





161

161

**Curtis Jeré; Curtis Freiler;
Jerry Fels
Tischleuchte 'Crane', 1977**

H. max. 110 cm; Ausleger: L. 110 cm.

Metallstäbe, Metallrohr, Metallblech, Stahlseil, Bandmetall, schwarz lackiert.

Bez.: handschriftlich signiert C. Jeré, 1977.

€ 1.800 - 2.200



162

**Mario Botta
Stehleuchte 'Shogun Terra', 1986**

H. 213 cm.

Artemide, Mailand.

Metallguss, geschwärzt, Metallrohr und Metallblech schwarz und weiß lackiert.

Frühe Ausführung.

Collins, Design und Postmoderne, München 1990, S. 23.

€ 2.000 - 2.500





163

Jasper Morrison
'Thinking Man's Chair', 1986

H. 68 x 64 x 95 cm.

Cappellini, Como.

Stahlrohr und Bandstahl terrakottafarben lackiert; Größenangaben handschriftlich mit weißer Farbe.

Williams, *The Furniture Machine*, London 2010, S. 44; Ausst.-Kat.

Take a seat. *Meisterwerke des Stuhldesigns*, Chart Gallery, Basel 2005, S. 113.

€ 1.200 - 1.800



164

Jean Nouvel

Sessel 'Milana FTL', 1994

H. 116 x 76 x 91 cm.

Sawaya & Moroni, Mailand.

Geschmiedete Stahlbänder, schwarze Sattelleder-Riemen.

Bez.: FTL MILANA NVL 94 (geprägt).

€ 9.000 - 10.000

Einer der wichtigsten Möbelentwürfe des weltbekanntesten französischen Architekten. **Jean Nouvel** gelingt mit diesem Sessel eine Neuinterpretation des weltberühmten Barcelona-Sessels von Ludwig Mies van der Rohe. Er nimmt die ursprüngliche Formensprache und Materialität auf und wandelt sie in einen eigenständigen, modernen, eleganten und zeitlosen Entwurf um.



165

**Edward Barber; Jay Osgerby
Hocker / Beistelltisch 'Hula', 2000**

H. 34,5 x 75 x 45 cm.

Cappellini, Mailand.

Teakholz.

Bez.: Herstelleraufkleber.

€ 2.000 - 2.500

166

**Karim Rashid
Liege 'Superblob', 2001**

H. 65 x 87 x 215 cm.

Edra, Perignano.

Styroporkugeln, schwarzer Textilstoff, pinkfarbener
Kunststoff.

Bez.: Edra.

Interni (2002), Nr. 18.

€ 800 - 1.200



166



167

167

**Andres Bally
Kleine Bank 'Materialarbeiten' aus dem Projekt 'Bergstation',
2016**

H. 50 x 56,5 x 31 cm.

Werkstatt Andres Bally, Basel.

Holz, massiv, unbehandelt.

Bez.: Andres Bally 20.12.2016.

€ 500 - 600

IMPRESSUM

GESCHÄFTSFÜHRER UND VERSTEIGERER:

Askan Quittenbaum
+49 89 273702-113
a.quittenbaum@quittenbaum.de

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Dr. Claudia Quittenbaum
+49 89 273702-111
c.quittenbaum@quittenbaum.de

EXPERTEN:

Arthur Floss, Dipl. Betriebswirt FH
Leitung Modernes Design
+49 89 273702-110
arthur.floss@quittenbaum.de

Faridah Younès M.A.
+49 89 273702-115
faridah.younes@quittenbaum.de

JUNIOR EXPERTEN:

Carina Schlager M.A.
+49 89 273702-10
c.schlager@quittenbaum.de

Elizaveta Leongardt B.A.
+49 89 273702-10
e.leongardt@quittenbaum.de

Veit Volwahren M.A.
+49 89 273702-112
veit.volwahren@quittenbaum.de

BUCHHALTUNG:

Alicja Wika
+49 89 273702-117
alicja.wika@quittenbaum.de

KATALOG-BESTELLUNG:

Annette Ehrenhardt
+49 89 273702-120
buchhaltung@quittenbaum.de

LOGISTIK UND VERSAND:

Dirk Driemeyer
+49 89 273702-112
dirk.driemeyer@quittenbaum.de

M2 Logistik
+49 8121 223015
service@m2logistik.de

PHOTOGRAPHIE:

Jochen Splett
Mirco Taliercio

DESIGN:

Daniela Paringer,
design & print GbR

PRODUKTION UND DRUCK:

G. Peschke Druckerei GmbH,
München







QUITTENBAUM
Kunstauktionen München

QUITTENBAUM Kunstauktionen GmbH
Theresienstraße 60 · D-80333 München
Telefon 089-27 37 02 10 · Telefax 089-27 37 02 122
info@quittenbaum.de · www.quittenbaum.de